

der Vinschger

Obervinschgau im Plus

NEUSTART DER FERIEENREGION

www.hofer-alfred.it



HOFER ALFRED

Gartengestaltung, Baumpflege
T +39 348 7498855

SEILBAHN UNTERSTELL • NATURNS



Tel. +39 0473 66 84 18 | www.unterstell.it

Testen Sie
unsere
Instrumente im
Ausstellungsraum.



Harmonikus
Harmonika Handel
Verleih - Zubehör - Service



Bitte um Terminvereinbarung!
Schleis/Mals – Tel.: 331 6278289
www.harmonikus.it

**BAUMSCHULE
NISCHLER**



Ihr Ansprechpartner:
Fissneider Daniel
Tel. +39 339 8450512

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it

**ERNST RECHENMACHER
AUS SCHLANDERS**

wurde am 31. Dezember 1968 nach bestandener Befähigungsprüfung ermächtigt, den Titel Handwerksgehilfe im Herrenfriseur-Handwerk zu tragen. Am 15. Dezember 1975 erhielt er als einer der ersten in seiner Branche den Meisterbrief. Seither ist er Herrenfriseur-Handwerksmeister. In den vergangenen Jahrzehnten hat Ernst so ziemlich alles geschnitten, was ihm zwischen Kopfhaut und Himmel unter die Schere kam.

FOTO: SEPP

Drogenabhängige als Staatsfeind Nr. 1?



RUDI MAZAGG

Die USA machen wieder ernst, diesmal in Syrien und Nordkorea. Der Staatsfeind Nr. 1 sind jedoch die Drogen geblieben. Dieser unbarmherzige Krieg wird bereits seit vielen Jahrzehnten geführt, es ist der längste Krieg der US-Geschichte! Allerdings ohne zählbaren Erfolg, das Geschäft mit dem Rausch floriert mehr denn je. Auch alle anderen Länder wurden von den USA gezwungen, rigoros gegen Drogenkonsumenten vorzugehen. Etliche Jahre später ist dieses weltweite Verbot nicht nur sozial- und gesundheitspolitisch gescheitert. Drogengeld ist auch zur Hauptfinanzquelle des Terrorismus und der organisierten Kriminalität geworden. Die Kosten des Verbots übertreffen bei weitem die gesellschaftlichen Schäden des Drogenkonsums. Welche Lehren könnte man nun daraus ziehen? Sämtliche Drogen unter strengster medizinischer Aufsicht wieder legalisieren? In Ländern wie Portugal, Uruguay oder auch der Schweiz kann man erkennen, was passiert, wenn Süchtige nicht mehr isoliert und kriminalisiert werden. Sie werden stattdessen unterstützt und betreut, haben wieder eine Chance auf ein geregeltes Leben. Um die Kontrolle über Drogen und deren Konsumenten wiederzuerlangen, müsste ein Land selbst entscheiden können, wer wie viel Drogen verabreicht bekommt und nicht Drogenbanden und deren Dealer, die erst durch den Beginn des Drogenkrieges entstanden sind und mittlerweile in manchen Ländern wie etwa in Mexiko mächtiger geworden sind als der Staat selbst.

redaktion@dervinschger.it



6

Gesellschaft



24

Kultur



26

Sport

4 VINSCHGER THEMA

4 **Obervinschgau** Ferienregion mit positiven Zahlen

6 VINSCHGER GESELLSCHAFT

6 **Rabland** „Wir versündigen uns an kommenden Generationen“

8 **Vinschgau** Kiefernprozessionsspinner und andere Schädlinge

9 LESERBRIEFE

10 **Vinschgau** „Bauer.Sein – gestern und heute“

11 **Schlanders** Theatermann mit Leidenschaft

18 VINSCHGER SPEZIAL

18 **Mals** Handwerkerzone

24 VINSCHGER KULTUR

24 **Laas/Schlanders** Schwungvoller Auftakt ins Jubiläumsjahr

26 VINSCHGER SPORT

26 **Prad** Marktgemeinde als Lauf-Eldorado

27 **Latsch** Laufen, springen, werfen

29 VINSCHGER MARKT

29 Kleinanzeigen

der Vinschger

Profitieren Sie ab sofort als Leser und Werbekunde von unserem neuen Internetauftritt. Aktuelle Beiträge werden jetzt übersichtlicher dargestellt und sogar die wöchentlichen **Werbeanzeigen** sind jetzt **online**.

www.dervinschger.it



ONLINE
ALLES NEU!
SMARTPHONE,
TABLET & PC

der Vinschger

39028 Schlanders, Gröblstraße 142 |
Tel.: 0473/62 17 15 | Fax: 0473/62 17 16 |
info@dervinschger.it | www.dervinschger.it

Besuche uns auf
Facebook



Viel Anerkennung gab es für den Verwaltungsrat der Ferienregion Obervinschgau mit Herta Steiner (Taufers), Harald Trafoier (Schluderns), Joachim Theiner (Tourismusreferent), Mara Theiner (neu aus Burgeis) Lukas Gerstl (Präsident), Klaus Pobitzer (HGV), Andreas Pobitzer (Schleis), Doris Bayer (Glurns). Es fehlt Georg Steiner (Mals).



„Der eine Kirchturm genügt“

*Ferienregion Obervinschgau rückt zusammen.
Rolle der sprichwörtlichen Kirchtürme wird immer unbedeutender.*

SCHLUDERNS - Seit Jahren gab es keinen derartigen Zuspruch an der Vollversammlung der Ferienregion Obervinschgau. Im Saal des Vinschger Museums herrschte so etwas wie Erwartungshaltung. Bürgermeister Ulrich Veith (Mals), Peter Paul Trafoier (Schluderns), Roselinde Gunsch Koch (Taufers im Münsertal), und Vizebürgermeister Armin Windegger (Glurns), waren selbst Teil dieser Aufbruchstimmung. Der Vorsitzende der Ferienregion Lukas Gerstl eröffnete die Versammlung mit seinem Lieblingsspruch: „Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammen bleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeit ein Erfolg.“ Büroleiterin Lea Stecher blickte beispielhaft auf die ganzjährige Fülle an Initiativen, Maßnahmen und Angeboten zurück, vom Tag der Romanik bis zum Glurnser Advent, von Skicross bis Ritterspiele, von Kräuterwoche über Almkäse bis Fußball-Trainingslager. Zum Projekt 360-Grad-Wanderweg erwähnte Präsident Gerstl die Leistungen von Forststationsleiter Stefan Peer, Alpenvereinsobmann Kassian Winkler und Mitarbeiterin der Ferienregion Silvia Tumler. Lea Stecher unterstrich die Zusammenarbeit mit der Ferienregion Reschenpass und präsentierte als wohl wichtigste Meldung jeder Tourismusversammlung

den Anstieg der Nächtigungen von 427.663 im Jahre 2015 um 8,25 % auf 462.948 im Jahre 2016. Auffallend waren die „Rückkehr“ des deutschen Gastes und die Abnahmen bei Italienern und Schweizern. Auf die einzelnen Gemeinden bezogen hatte Mals einen Zuwachs von 8,89 %, Taufers von 12,32 % und Glurns sogar von 12,55 % zu verzeichnen. Wegen einer Betriebsschließung musste Schluderns einen Rückgang von 3,21 % hinnehmen.

Watles ohne Events

Lukas Gerstls eingeschobene Bemerkung, dass die großen Wintersportereignisse nächstes Jahr nicht mehr durchgeführt würden und dass man sich im Winter mehr „auf naturnahe Sachen“

konzentrieren werde, ließ aufhorchen. Große Sportereignisse werde es nur mehr im Sommer geben, durfte Gerald Burger als neuer Mitarbeiter der Ferienregion mitteilen. Mit dem Ortler Bike Marathon, dem Stilfser Joch Marathon und dem Reschen-seelauf würde den bekanntesten Vinschger Wahrzeichen je eine „Top-Veranstaltung“ gewidmet. Es dauerte eine gute Stunde, bis Präsident Gerstl zum eigentlichen Grund für das große Interesse an der Vollversammlung kam: zur Übernahme der Touristik & Freizeit AG durch die Ferienregion. „Wir haben uns nach vielen Hin und Her entschlossen, am 30. März ein Angebot abzugeben“, fasste er zusammen. Er dankte Tourismusreferent Joachim Theiner für seine Vermittlerrol-

le zwischen Gemeinde, Ferienregion und Touristik & Freizeit AG und bat den Bürgermeister um eine Stellungnahme. „Wir sind zur Erkenntnis gekommen, dass eine öffentliche Körperschaft für eine solche Gesellschaft ein Hemmschuh ist“, erklärte Veith. „In dieser Konstellation konnte sie sich kaum bewegen und musste sich an alle Vorschriften halten, an die sich eine Gemeinde auch zu halten hat“, meinte er. Und was entscheidend sei, die Gesellschaft hätte keinen Zugriff auf die Landesförderung für kleine Skigebiete. Er erklärte den Beschlussweg der Gemeinde und den Grund, warum die Entscheidung gegen Investoren von außen und für die Ferienregion gefallen sei. „Als Gemeinde können wir die Mittel, die wir durch den Aktienverkauf er-



Vollversammlung 2017 der Ferienregion im Vinschger Museum.



halten, wieder 1 zu 1 in gemeindeeigenen Strukturen zurückfließen lassen“, sagte er. Ein Projekt sei in Ausarbeitung, das Hallenbad attraktiver zu gestalten. Auf die 2,18 Millionen Euro aus dem Verkauf der gemeindeeigenen Anteile der Touristik & Freizeit AG an die Ferienregion werde die Gemeinde noch 1 bis 1,5 Millionen Euro drauflegen und ins Bad investieren. Die Finanzierung seitens der Ferienregion erfolge rein aus der Erhöhung der Kurtaxe (290.000 Euro laut Haushaltsvoranschlag 2017), ohne dass andere Aktivitäten vernachlässigt würden.

Kritische Fragen

Nach der Darstellung der Vermögenssituation durch Steuerberater Siegfried Wegmann und der Empfehlung von Rechnungsrevisorin Norma Waldner, den Verlust von 61.633 Euro durch den letztjährigen Gewinn abzudecken, wurde die Bilanz einstimmig genehmigt. HGV Vertreter Klaus Pobitzer konnte aus der Bezirksvorstandssitzung in Meran mitteilen, dass man den Oberen Vinschgau beispielhaft für die touristische Strukturierung betrachte. Bürgermeisterin Gansch Koch kündigte an: „Wir Kleine werden uns einbringen und vergesse nicht, wir sind das Eingangsportal der Ferienregion.“ Für die Gemeinde Schluderns stellte Referentin Brigitta Stecher Parth eine immer bessere Zusammenarbeit zwischen Ferienregion und Vinschger Museum fest. Auch Armin Windegger fand, dass sich die Zusammenarbeit zwischen Ferienregion und seiner Gemeinde Glurns gebessert habe, bemängelte aber, dass man über die Übernahme der Touristik & Freizeit AG kaum informiert worden sei. Er fragte sich, wie die Ferienregion mit den zu er-

wartenden Defiziten zu Rande komme und wie man vermeide, dass die Mitgliedsvereine zur Kasse gebeten würden, wie schon einmal passiert. Lukas Gerstl wiederholte, dass nur die Erhöhung der Ortstaxe verwendet würde. Inzwischen sei eine externe Firma beauftragt worden, die Gesellschaft zu analysieren. Der Vizepräsident der Touristik & Freizeit AG, Hans Telser, stellte Pläne für neue Investitionen am Watles vor.

Mit den Augen des Gastes

Bürgermeister Veith stellte eine positive Entwicklung fest durch die Zusammenarbeit im Vorstand und durch die zunehmende Identifikation der Gemeinden mit der Ferienregion. Allerdings werde es in Zukunft eine engere Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden geben müssen, um bestimmte Strukturen zu erhalten. Tourismusreferent Joachim Theiner rief nachdrücklich die Mitglieder auf, auch zur Vollversammlung der Touristik & Freizeit AG zu kommen, „jetzt, da alles uns gehört und nicht mehr der Gemeinde“. Kurt Sagmeister, noch als Vertreter von Vinschgau Marketing, bestätigte, dass man mit Bewunderung auf die touristischen Entwicklungen im Vinschgau schaue. „Wir sind hergegangen und haben viele Kirchtürme niedegerissen, nur den oben haben wir stehen lassen, den brauchen wir zur Kommunikation. Wir haben angefangen, mit den Augen des Gastes zu sehen“, sagte er. Ein Hotelier zeigte sich erleichtert, dass die Events nicht mehr ausgeführt würden, denn „der Watles ist ein kleines Skigebiet und wir hatten noch nie so unzufriedene Gäste“. „Der Einwand lässt den Verwaltungsrat der Touristik & Freizeit AG zu negativ dastehen“, meldete sich Bürgermeister Veith deutlich zu Wort. Er nannte Investitionen, die nur durch die Großveranstaltungen am Watles möglich wurden. Veith zeigte wenig Verständnis für Kritik, ohne an den Entscheidungsfindungen bei Aktionärsversammlungen teilgenommen zu haben.

GÜNTHER SCHÖPF

Ausmaß der Frostschäden noch nicht bekannt



Foto: Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau

VINSCHGAU - Dass die Frostnacht vom 20. auf den 21. April auch in Obstanlagen im Vinschgau Schäden angerichtet hat, steht außer Zweifel. „Das tatsächliche Ausmaß der Schäden ist derzeit noch nicht bekannt“, sagte V.P.-Direktor Sepp Wielander am Freitag dem **der Vinschger**. Fest stehe, dass Schäden entstanden sind, die sich negativ auf die Qualität der Äpfel und die Menge auswirken werden, „wobei wir allerdings zu den tatsächlichen Folgen noch

wenig sagen können.“ In einigen Wochen werde man mehr wissen. Betroffen sein dürften vor allem Gebiete am Rand von Flächen, die mit Frostberegnung ausgestattet sind. In Latsch und anderen Orten entzündeten Obstbauern sogenannte „Frostkerzen“. Wie ein Bauer aus Latsch bestätigte, konnte damit erzielt werden, dass es im Vergleich zu angrenzenden Wiesen um 2 bis 3 Grad weniger kalt war.

SEPP



Garten- & Genussmarkt
Kastelbell 6. Mai 2017

Gartenexperte Andreas Modery, Südtirol 1 & Radio Tirol
Kurzreferate ab 9.30 Uhr. Vorsicht die alten  kommen!

Genussmarkt mit lokalen Produkten
Parkdeck Raiffeisenkasse Kastelbell von 8 bis 14 Uhr

Jahresmarkt Kastelbell | Dorfplatz, Winkelweg
Parkplatz | Obstgenossenschaft Juval, Bahnhof Kastelbell, Kirchplatz Kastelbell
Anreise | Zug Linie 250 Bahnhof Kastelbell

Tourismusverein Kastelbell-Tschars
Tel. +39 0473 624193 - info@kastelbell-tschars.com - www.kastelbell-tschars.com

Im Bild die Variante V in Gelb
und die Variante D in Rot.



„Wir versündigen uns an kommenden Generationen“

Bürgerinitiative Rabland legt ihre Sichtweise dar.

TÖLL - In der Gemeinderatssitzung vom 26. April könnte für den Ortsteil Rabland eine Entscheidung fallen, die Dorfbild und Landschaft einschneidend und nachhaltig prägen könnte. Davon waren Hans Bonani, Erwin Pircher und Andreas Gögele überzeugt. Die Sprecher der Bürgerinitiative Rabland hatten zu einer Pressekonferenz geladen, um noch einmal ihre Sichtweisen auf eine mögliche Verkehrslösung für Rabland darzulegen. Punkt für Punkt wurde die Entwicklung aufgezeigt vom Gemeinderatsbeschluss 2014 mit der Entscheidung für die „Vereinsheim-Variante“ über den Sinneswandel in der Bürgerversammlung vom November 2015 durch die Kostenfrage von Landeshauptmann Arno Kompatscher bis zum Variantenvergleich in der Bürgerversammlung vom Februar 2017. Zuvor lag das Ergebnis einer Unterschriftensammlung der Bürgerinitiative auf, mit der 975 Rablander Bürger die vom Gemeinderat 2014 beschlossene Variante V befürworteten. Als Experte für Tunnelbau und Umfahrungslösungen wurde Ingenieur Manfred Ebner



Andreas Gögele, Erwin Pircher und Hans Bonani (v.l.)

zu Rate gezogen, der seinerseits verschiedene, kostensenkende Optimierungen der Gesamtuntertunnelung ausarbeitete. Zur Überraschung der Bürgerinitiative wurde am 16. Februar die um 100 bis 150 Meter nach Süden gerückte Variante D mit verkürzter Tunnelnöllung nicht der optimierten, sondern der „älteren“ Variante V gegenübergestellt. „Dadurch würden wir uns eine neue Verkehrsader durchs Dorf bauen, für alle Gäste sichtbar und 30.000 m² Kulturgrund verschlingend“,

gab Bonani zu bedenken. Auf sein Eigeninteresse als Grundbesitzer angesprochen, meinte er: „Es ist wohl legitim, dass ich nicht dafür sein kann, die Felder eines der ältesten Höfe des Vinschgau mit einer Schnellstraße zu durchschneiden.“ Es sei aber eine Tatsache, warf Gögele ein, dass Rabland die nächsten Wohnbauzonen an einer viel befahrenen Straße ausweisen müsse. Tatsache sei auch, dass der Bürgermeister sich einfach über die Willensbekundung von fast

1.000 Bürgern hinwegsetzt und auch die Vorteile der „Deckelbauweise“ in Frage gestellt habe. Es sei absurd, dass ausgerechnet die Verwaltung von Partschins gegen eine Untertunnelung von 970 m sein könne, während sämtliche Gemeinden mit ähnlichen Verkehrsproblemen versuchen, den Verkehr unter die Erde zu bringen. „Wir tun uns schwer, den Sinneswandel des Bürgermeisters und der Räte, die den Beschluss 2014 gefasst hatten, zu erklären“, stellten die drei Vertreter fest. Um Geld zu sparen - 4 Millionen bei Gesamtkosten von 40 bis 45 Millionen Euro - würden die Verwalter kommenden Generationen die Zukunft verbauen und der Landschaft irreversiblen Schaden zufügen.

GÜNTHER SCHÖPP

Neue SVP Bezirksleitung hat sich konstituiert

SCHLANDERS - Kürzlich fand in Schlanders die konstituierende Sitzung der neu gewählten SVP Bezirksleitung Vinschgau statt. Im Vorfeld hatte sich die Arbeitsgruppe „Krankenhaus Schlanders“ mit Jungärzten getroffen, die vor einigen Monaten den sogenannten „Wutbrief“ unterzeichnet hatten. Bürgermeister Dieter Pinggera hatte die Kontakte hergestellt. Zentrales Thema war die Möglichkeit der Facharztausbildung in Südtirol und speziell in den kleinen Bezirkskrankenhäusern, auch wenn dort nach dem Prinzip „Ein Krankenhaus - zwei Standorte“ nicht immer ein Primar vor Ort sein wird. Viele Punkte seien noch „nebelig“ und unklar, daher wurde der Bezirksobmann und Parlamentarier Albrecht Plangger beauf-



Im Bild (v.l.): Werner Kiem, Hans Mitterer, Toni Theiner, Dieter Pinggera, Albrecht Plangger, Elisa Reiterer, Markus Santer, Andreas Tappeiner, Helmut Fischer und Kurt Ziernhöld.

tragt, der Sache in Innsbruck und Rom auf den Grund zu gehen. Mit dieser Problematik soll sich laut Plangger auch die Parteileitung in Bozen befassen. Auch die Termine für zwei Bezirksausschusssitzungen mit Parteiobmann Philipp Achammer (Juni) und Landes-

hauptmann Arno Kompatscher (Oktober) wurden festgelegt. Die Ortsgruppen sollen nun gemeinsam die Arbeitsschwerpunkte für die nächsten 5 Jahre ausarbeiten. Großen Wert wolle man heuer auf politische Initiativen und Parteiarbeit vor Ort legen. Erweitert wurde

die Bezirksleitung mit Vertretern aus den Randgemeinden Stilfs (Roland Brenner), Martell (Georg Altstätter) und Schnals (Alexander Rainer), um flächendeckend das „Ohr beim Volk“ zu haben, wie es Plangger auf den Punkt brachte.

RED

Neuer Vorsitzender der JG Vinschgau

GALSAUN - Im Rebhof in Galsaun fanden kürzlich die Neuwahlen der Jungen Generation in der SVP Vinschgau statt. Der JG-Landesvorsitzende Stefan Premstaller informierte über die laufenden Projekte der JG auf Landesebene. Helmut Fischer, Bezirksobmann-Stellvertreter der SVP, hob den Wert der Jugend in der Partei hervor und motivierte die JG-Vertreter zur aktiven Mitarbeit. Bei den Wahlen wurde Matthias Tappeiner aus Kastelbell einstimmig zum neuen Vorsitzenden der JG Vinschgau gewählt. Ihm zur Seite stehen Maria Pilser aus Kortsch und Peter Thöni aus Prad. „Ich freue mich auf die Herausforderung und eine gute Zusammenarbeit mit meinen beiden Stellvertretern. Gemeinsam mit den JG-Ortsver-



Bezirksjugendreferent Matthias Tappeiner und seine Stellvertreter Maria Pilser und Peter Thöni inmitten der Teilnehmer/innen; Foto: SVP

tretern des Vinschgaus werden wir versuchen, unseren Bezirk zu stärken und Jugendthemen voranzubringen“, so Matthias Tappeiner. Die JG-Vertreter möchten bisherige Themen und Anliegen,

wie etwa den Nightliner, weiter voranbringen und sich auch mit neuen Schwerpunkten auseinandersetzen. Erste Ideen wurden bereits während der Sitzung gesammelt. Die Sitzung klang mit

einer Weinverkostung aus. Der Weinbauer Leo Forcher gewährte einen Einblick in die Welt seiner Qualitätsweine.

RED

Pensionsvorsorge

mit Kapitalgarantie und jährlicher Zinsgutschrift

40,23%
Zinsgutschrift in
den letzten 10 Jahren
(2007-2016)
4,02%
durchschnittlich pro Jahr

+ Steuerbonus

bis zu 2.200 € jährlich.

Bei Generali erhalten Sie im Falle einer schweren Krankheit oder eines Unfall eine Pflegerente von **6.000 €** und Ihr eingezahltes Kapital wird um **30% erhöht**.

• Die in Vergangenheit erwirtschafteten Ergebnisse sind nicht bindend für die Zukunft.
• Vor Unterzeichnung des Vertrages lesen Sie bitte die Informationsbroschüre.

■ Prad, Hauptstr. 62 ■ Schlanders, Gerichtstr. 6 ■ Naturns, Hauptstr. 71 | Öffnungszeiten: 8.00-12.30 Uhr – 15.00-18.00 Uhr

mendin.design



Von Spondinig über Eyrs bis nach Schländers und darüber hinaus: An vielen Stellen am Sonnenberg ist nicht nur ein verstärktes Aufkommen des Kiefernprozessionsspinners zu beobachten, sondern auch ein Auftreten anderer Schädlinge. Zu erkennen ist das an der braun-rötlichen Farbe der befallenen Bäume.

„Aufpassen heißt die Devise“

*Die Raupen der Kiefernprozessionsspinner sind jetzt fast alle im Boden.
Auch andere Schädlinge setzen den Bäumen zu.*

VINSCHGAU - Einen schönen Anblick bieten weite Teile der Kiefernwaldbestände am Vinschger Sonnenberg im Abschnitt von Naturns bis nach Spondinig und darüber hinaus derzeit nicht. Schuld daran ist aber nicht nur das starke Auftreten des Kiefernprozessionsspinners. Wie berichtet ([der Vinschger](#) Nr. 7/2017) hatte das Forstinspektorat Schländers am 20. Februar vom Hubschrauber aus ca. 120 Hektar Waldflächen in den Vetzaner Leiten, Schländerser Leiten, Kortscher Leiten, Eyrser Leiten sowie in Spondinig behandelt. Es wurde das biologische Präparat *Bacillus thuringiensis* versprüht. Klagen darüber, wonach diese Art der Bekämpfung des Kiefernprozessionsspinners zwecklos gewesen sei bzw. nichts gefruchtet habe, weist Mario Broll, der Direktor des Forstinspektorates Schländers, zurück: „Diese Maßnahme hat sehr wohl genützt. Allerdings ist es schlicht und einfach unmöglich, den Kiefernprozessionsspinner auf einer



Amtsleiter Mario Broll

Gesamtfläche von ca. 1.000 Hektar auszurotten. Das ist eine Illusion.“ Außerdem sei nicht zu vergessen, dass die Raupen des Schädlings bis zu 7 Jahre in Form von Puppen im Boden bleiben können. Ein derart langes Verpuppungsstadium sei bisher nur im Vinschgau nachgewiesen worden. Broll erinnert daran, dass sich der Prozessionsspinner in den vergangenen Jahren vor allem aufgrund längerer Trockenperioden

sowie des Klimawandels ziemlich stark ausgebreitet hat: „Mittlerweile dürfte sich der Großteil der Raupen bereits im Boden verpuppt haben, sodass die gefährliche Zeit für das heurige Jahr mehr oder weniger vorbei ist.“ Unter gefährlich ist zu verstehen, dass die Raupenhaare beim Menschen unangenehme und teilweise gefährliche Allergien hervorrufen können: Hautreizungen, Juckreiz, Augen- und Schleimhautentzündungen, asthmatische Beschwerden, Fieber. „Die Devise heißt Aufpassen“, so Broll. Es gelte, den Kontakt mit den Raupen zu vermeiden, die Gespinnstnester an den Bäumen sowie den Waldboden nicht mit bloßen Händen zu berühren und den unmittelbaren Bereich der befallenen Bäume zu meiden. Hunde sollten an der Leine geführt werden. „Die Wälder sind kein Sportplatz. Wer sich in der freien Natur bewegt, muss informiert und vorsichtig sein. Das ist beim Bergsteigen, Skifahren und anderen Tätigkeiten

nicht anders“, sagt der Direktor. Er weist auch darauf hin, dass sowohl alle Forststationen als auch das Forstinspektorat für Informationen, Aufklärung und vertiefende Gespräche jederzeit offen sind. Das Monitoring und die Forschungsarbeiten im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Kiefernprozessionsspinners werden fortgesetzt. Zumal die Raupen nur die Nadeln fressen, nicht aber die Knospen, sterben die Bäume aufgrund des Befalls nicht ab. Allerdings können die Kiefern geschwächt werden. „Und wenn zusätzlich noch andere Schädlinge dazu kommen, wie etwa der Große Waldgärtner, der Kleine Waldgärtner, der Sechszählige Kiefernborkeäfer, andere Borkeäfer-Arten oder der wärmeliebende Pilz *Diplodia* kann es zum Absterben von Bäumen kommen“, bestätigt Mario Broll. Auch das Auftreten dieser Schädlinge sei auf lange Trockenzeiten und den Klimawandel zurückzuführen. **SEPP**

Equal Pay „bei uns schon Realität!“



SCHLANDERS - Anlässlich des Equal Pay Day (Tag der gerechten Entlohnung) am 21. April wird auch in Südtirol wiederholt auf Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern aufmerksam gemacht. Durchschnittlich verdienen Frauen für dieselbe verrichtete Arbeit 17% weniger als Männer. Nicht so beim Vinschger Unternehmen Kunstdünger: mit 54 Mitarbeitern, davon 30 Frauen und 24 Männern sowie gleichen Löhnen für gleiche Arbeit setzt der Betrieb ein Zeichen in Richtung Chancengleichheit. Über 60%, genauer 19 der 30 Frauen arbeiten heute in Teilzeit. Bei den Führungskräften sind 6 von 10 Bereichsleitern Frauen, also 60%,

3 davon sogar in Teilzeit. Leistungsbezogene Lohngefüge, unabhängig von Geschlecht, Alter und kultureller Herkunft sichern gleiche Löhne für gleiche Arbeit. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen gibt der Betrieb seinen Angestellten die Möglichkeit, Arbeit und Haushalts- sowie Familienaufgaben und persönliche Entwicklung - wo möglich - mit den Firmenzielen abzustimmen und zu vereinbaren. Ein Modell, das nicht nur der Zufriedenheit von Mitarbeitern, sondern auch dem Unternehmen dient, wenn erfahrene Mitarbeiter sich zum Beispiel auch nach einer Kinderpause mit fairem Gehalt bei Teilzeit wieder einbringen können. „Uns geht es um Leistung, Teamfähigkeit und Einsatz des oder der einzelnen“, sagt Christian Walzl, einer der Inhaber von Kunstdünger, „und nicht ums Stundenzählen, dazu zwingt uns nur der Gesetzgeber.“

RED

LESERBRIEFE

HELDENTUM NEU DENKEN!

Das Rad der Zeit dreht sich oftmals schneller als uns lieb und recht ist. Vieles ist nicht mehr wie es einmal war. Alles ist ein Kommen und Gehen. Deshalb haben sich immer wieder viele Menschen mit ihrer Heimat, ihren Werten, Lebenssituationen, Problemen usw. auseinandergesetzt und werden sich weiterhin damit auseinandersetzen. Die Geschichte hat in vielerlei Hinsicht sogenannte Helden hervorgebracht, die wir in ehrender Erinnerung behalten sollen. Auf die heutige Zeit bezogen, sind vielleicht jene Menschen kleine Helden, die in Familie, Beruf, Alltagsleben, Ehrenamt ... ihr Bestes geben. Die trotz Schicksalsschläge und schwieriger Lebensbedingungen ihr

Leben meistern, und auch jene, die diesen Menschen beistehen. Oft sind es auch jene, die gegen den Strom schwimmen und ihre Überzeugung leben. Es sind vielleicht auch jene, die nicht richten und verurteilen, die auf Kriege, Bomben und Giftgas verzichten, die stattdessen zwischenmenschlich Brücken bauen und an das „Gute“ im Menschen glauben. Es sind wohl auch jene, die sich für Gottes Schöpfung, den Schutz und die Würde menschlichen Lebens, für ein gesundes Heimatbewusstsein und ein friedliches Miteinander stark machen. Daher ist es wohl mehr als angebracht, unzähligen Menschen auf diesem Weg Danke zu sagen!

RAIMUND NIEDERFRINIGER,
TANAS, 20.04.2017



www.brixsana.it Brixen Tel. +39 0472 824 800

BRIXSANA
private clinic



Herzinfarkt-Risiko

Wir bestimmen Ihre persönlichen Risikofaktoren für einen Herzinfarkt, sodass Sie geeignete Vorsorge-Maßnahmen treffen können.

Diagnosepaket: „Herz“

- individuelles Beratungsgespräch und Check-up
- sofortige Auswertung der Blutproben
- ausführliche Diagnose-Besprechung
- Einstufung des individuellen Herzinfarkt-Risikos

Preis: 150,00 €

Falls sinnvoll wird zusätzlich das Ausmaß der Verkalkung der Herzgefäße mit innovativer CT-Technologie (Calcium Score) überprüft

Preis: 270,00 €

Ihr Spezialist: Univ. Prof. Dr. Michael Pedrini, Facharzt für Innere Medizin und medizinische und chemische Labordiagnostik.



Univ. Prof. Dr. Michael Pedrini

„Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!“

Brixsana: schnell, unkompliziert, leistungsfähig.
Vertrauen Sie unseren erfahrenen Spezialisten.

Landwirtschaft einst und jetzt

Der zweiteilige Film „Bauer.Sein – gestern und heute“ zeichnet die Geschichte der Landwirtschaft nach.

BOZEN/VINSCHGAU - Vor vielen Jahrzehnten waren die Bauern in Südtirol mehr oder weniger Selbstversorger. Mit dem, was sie produzierten, wurden in erster Linie die meistens kinderreichen Familien ernährt. Erst später entwickelten die Bauern ihre Höfe Schritt für Schritt zu marktorientierten Betrieben. Dass die Landwirtschaft in Südtirol im Vergleich zu Gebieten außerhalb des Landes heutzutage relativ gut dasteht, ist dem Fleiß der Bauern und Bäuerinnen zu verdanken, der Mechanisierung, der Ausbildung und auch den Maßnahmen, die von der Politik gesetzt wurden. Wie sich die Südtiroler Landwirtschaft im vergangenen Jahrhundert entwickelt hat, zeigt der zweiteilige Film „Bauer.Sein – gestern und heute“ nach.

Die Mechanisierung und andere Meilensteine

Das Filmprojekt sowie die neue Internetseite www.zeitzeugen.it wurden am 20. April bei der Pressekonferenz im Filmclub Bozen vorgestellt. „Der Film und die Internetseite sollen aufzeigen, wie sich unsere Landwirtschaft und die Gesellschaft insgesamt entwickelt haben, um zwar vom Einsatz der ersten Traktoren und der Erschließung der Höfe bis hin zur marktorientierten Landwirtschaft und zu den neuen Arbeitsweisen in sämtlichen Sektoren“, sagte Bauernbundobmann Leo Tiefenthaler. Für das Filmprojekt konnte der Bauernbund die zwei Zeithistoriker und Filmemacher Hansjörg Stecher aus St. Valentin a.d.H. und Martin Hanni aus Eppan gewinnen. Bereits im Sommer 2016 hatten sie damit begonnen, über 100 historische Filme zu sichten. Ausschnitte daraus werden mit aktuellen Aufnahmen ergänzt, sodass sich das Gestern gut mit dem Heute vergleichen lässt. Ausgehend vom Fundus der historischen Filme haben die zwei



Vor dem Filmclub in Bozen (v.l.): Gottfried Oberstaller, Georg Stillebacher, Leo Tiefenthaler, Maria Gufler Leiner und die zwei Historiker und Filmemacher Hansjörg Stecher und Martin Hanni.

Filmemacher nicht nur darin vorkommende Bauernhöfe im ganzen Land „ausgeforscht“ und besucht, sondern auch mit 24 Zeitzeugen gesprochen. Mit älteren und jungen Bauersleuten ebenso wie mit Genossenschaftsobmännern, Politikern, Bauernfunktionären und anderen Personen, welche die Entwicklung der Landwirtschaft miterlebt bzw. mitgestaltet haben.

Bauernportraits aus dem Vinschgau

Auch historisches Filmmaterial aus dem Vinschgau wurde ausgewertet. Hansjörg Stecher und Martin Hanni waren zu Besuch am St. Luzinhof in Kortsch und haben mit Hermann und Christoph Schuster gesprochen. Auch der Biobauer, Käseproduzent und Direktvermarkter Robert Hohenegger vom Gamsegghof in Melag in Langtaufers wird im Film portraitiert. „Es ist wichtig, dass die Jugend von heute sieht, wie es einmal war und auf welcher Basis sie heute weiterarbeiten kann“, freute sich Gottfried Oberstaller, der Präsident der Seniorenvereinigung im SBB. Die Seniorenvereinigung habe gerne mitgeholfen, die Kontakte zu den Zeitzeugen zu vermitteln. Zu diesen gehört auch Georg Stillebacher, der ehemalige Bürgermeister von Prad. Wie er bei der Pressekonferenz erzählte, war vor allem der Obervinschgau in früheren Zeiten eine

arme Gegend. Man war froh, „wenn einige der Kinder von der Schüssel weg kamen.“

„Weg von der Schüssel“

Viele junge Männer suchten Arbeit in der Schweiz, viele Mädchen zogen in italienische Großstädte, um als Kindermädchen oder Haushaltsgehilfen zu arbeiten. Vieles bewegt habe die Eröffnung der Fachschule Fürstenburg. Auch die Ortsgruppen der Bauernjugend hätten vielerorts für Aufschwung und Aufbruchsstimmung gesorgt. Weitere große Schritte waren die Erschließung der Höfe, die Vermarktung der Milch sowie der Anbau von Gemüse und Obst. Maria Gufler Leiner, Südtirols erste Landesbäuerin, erinnerte an die Entstehung der Bäuerinnenorganisation: „Der Druck kam von den Bäuerinnen selbst, denn sie hatten wenig Mitsprache und ihre Arbeit am Hof erfuhr wenig Wertschätzung.“ Das Ziel der Organisation sei es nach wie vor, das Berufsbild der Bäuerin aufzuwerten und die Bäuerinnen auf allen Ebenen zu unterstützen und zu stärken.

Zwei Sendetermine

Der zweiteilige Film, den der Bauernbund in Zusammenarbeit mit Rai Südtirol und mit Unterstützung des Landesamtes für Kultur produziert hat, wird am 28. April

und am 5. Mai um 20.20 Uhr auf Rai Südtirol in zwei Folgen zu je 30 Minuten ausgestrahlt. Wie SBB-Mitarbeiter Tobias Egger, der Leiter der Film- und Internet-Projektes, mitteilte, sind die Erzählungen der 24 Zeitzeugen ab sofort auf der neuen Internetseite www.zeitzeugen.it als Videoaufnahmen in der Mediathek abrufbar. Die Internetseite beinhaltet auch eine historische Übersicht über die Landwirtschaftsgeschichte und Videoclips mit historischen Aufnahmen. Leo Tiefenthaler fasste das Ziel des Projektes so zusammen: „Mit diesem Film und den Videoaufnahmen bringen wir die Geschichte der Südtiroler Landwirtschaft einem breiten Publikum näher. Darin zeigen wir, wie sich die Landwirtschaft im Laufe der Jahrzehnte gewandelt hat und dass ihre Weiterentwicklung auch immer notwendig war.“ Detail am Rande: Hansjörg Stecher arbeitet bereits an einem weiteren Filmprojekt. Worum es geht, verrät schon der Titel des Films, der im Herbst vorgestellt werden soll: „Das versunkene Dorf“. Es geht um die Seestauung am Reschen. Auch in diesem Film greift Stecher auf historische Aufnahmen sowie Zeitzeugenberichte zurück. An der Herausgabe eines Buches mit demselben Titel wird ebenfalls schon gearbeitet.

SEPP

Theatermann mit Leidenschaft

*Daniel Clemente schließt in Kürze das Studium
an der Schule „Schauspiel Innsbruck“ ab.*



**Auch bei der Großproduktion
„Aeneis“, die im Herbst 2016 in
Innsbruck aufgeführt wurde,
wirkte Daniel Clemente mit.**



**Daniel Clemente aus
Schlanders darf sich bald
diplomierter
Schauspieler nennen.**

SCHLANDERS/INNSBRUCK - Die Welt des Theaters hat ihn seit jeher fasziniert. Der eigentliche Anstoß, sich in Innsbruck an der Schule „Schauspiel Innsbruck – Schule für Darstellende Kunst und Theater Tirol“ einzuschreiben, kam für Daniel Clemente aus Schlanders ebenfalls vom Theater. Genauer gesagt vom Stück „Don Quijote“, das 2013 vom „Der Kreis – Theater im Vinschgau“ unter der Regie von Christoph Brück als Bezirksspiel aufgeführt wurde und bei dem der junge Schlanderser mitwirkte. Nach fast vierjähriger Ausbildung wird er die Schule in Innsbruck in Kürze als diplomierter Schauspieler verlassen, und zwar als erster Vinschger an dieser Schule. Die Schuljahre sind in Workshops und durchlaufende Fächer gegliedert. Neben dem zentralen Fach Rollenarbeit werden auch Sprechen, Gesang und Theaterdiskurs regelmäßig angeboten. In der Rollenarbeit werden die Studierenden auf die Bühnenreifepfung vorbereitet. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Entwicklung des persönlichen künstlerischen Ausdrucks

gelegt. Vom Studium in Innsbruck war Daniel von Anfang an begeistert: „Es gibt wenig Theorie, aber sehr viel Praxis. Learning by doing heißt das Motto“, erzählt er dem **der Vinschger**. Das Hauptziel der erst jungen Schule sei es, junge Talente in der Kunst der Darstellung zu fördern und zu unterrichten. „Es ist ein Glück, wenn man im Leben das machen kann, was einem gefällt“, so der angehende Schauspieler, der im August 25 Jahre alt wird. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, ein hauptberuflicher Theaterspieler zu werden, wenngleich das kein leichtes Unterfangen ist. Daniel Clemente: „Es ist zwar eine unsichere Schiene, aber wenn die Leidenschaft groß ist und es einem gelingt, sich in diesem Kulturbereich zu behaupten, stehen die Chancen, damit auch sein Brot zu verdienen, nicht schlecht.“ Im Anschluss an das Studium will Daniel zunächst in Deutschland die deutsche Hochsprache verfeinern: „Ich möchte, dass mein Deutsch griffiger wird.“ Außerdem wolle er sich verstärkt dem klassischen deutschen Theater nähern. Für

Daniel liegt die Kunst des Schauspiels eindeutig im Theater. Eine Arbeit als Filmschauspieler reizt ihn wenig, „obwohl ein Filmschauspieler an einem Drehtag mehr verdienen kann als ein Theaterspieler in einem Monat.“ Die Kontakte zur Theaterwelt im Vinschgau hat Daniel während seines Studiums nie abbrechen lassen. So erklärte er sich immer wieder bereit, in Workshops Tipps aus seiner Trickkiste weiterzugeben, so etwa erst kürzlich im Vorfeld der erfolgreichen Aufführungen des Stücks „Nimmerland“, das die Jugendlichen des Theatervereins Schlanders aufgeführt haben. Einen sehr praktischen Bezug zum Theater hat Daniel Clemente auch als Mitglied des Innsbrucker Vereins „innpro“ (www.innpro.org). Dieses Improvisationstheater hat schon viele erfolgreiche Aufführungen bestritten und wird zunehmend auch von Firmen bzw. Betrieben für besondere Anlässe gebucht. „Bei den improvisierten Aufführungen ist es oft das Publikum, das darüber entscheidet, was wir spielen sollen.“ Die Schauspieler holen sich Vorschläge des Publikums ein und entwickeln spontan eine Szene daraus. Mitgewirkt hat der junge Schlanderser übrigens auch bei der Großproduktion „Aeneis“, die im Herbst 2016 beim 5. freien Theaterfestival in Innsbruck aufgeführt wurde. Dieses Monumentalwerk der römischen Antike hatte der in Berlin und Stuttgart lebende Literaturwissenschaftler und Autor Toni Bernhart aus Prad im Auftrag des Festivals neu dramatisiert. Was Daniel Clemente in Nord- und auch in Südtirol bemängelt, ist die eher schwache öffentliche Unterstützung der freischaffenden Künstler bzw. der Kunst und Kultur insgesamt.

SEPP



**Pizzeria
Restaurant
laterne**
www.laterne.it

*Jeden Dienstag Grillabende
mit Livemusik und Tanz*

02.05.17
TIROLER STOLZ
09.05.17
DIE LUST.STRAWANZA
16.05.17
OLMANRAUSCH
23.05.17
DIE HODERLUMPM
30.05.17
DIE ALMPRINZEN
06.06.17
SAUGUAT
13.06.17
HERMANN UND MARIAN
20.06.17
AMBERG DUO
27.06.17
VOLLGAS
04.07.17
DIE TENGLER
11.07.17
OLMANRAUSCH
25.07.17
DUO TIR. ALPENKLANG
01.08.17
DIE LUST.STRAWANZA
08.08.17
TIROLERSTOLZ
14.08.17(Montag)
DIE CARRERAS
22.08.17
SAUGUAT
29.08.17
AMBERG DUO
05.09.17
VOLLGAS
12.09.17
OLMANRAUSCH
19.09.17
DIE ALMPRINZEN
26.09.17
TIROLERSTOLZ
03.10.17
DUO TIR.ALPENKLANG
10.10.17
DIE CARRERAS

Rabland - Partschins
Saringstraße 33
Tel. 0473 967 099
von 10.00 - 1.00 Uhr
Montag Ruhetag

Aus zwei mach eins

Marketinggesellschaft Meran und Vinschgau Marketing werden verschmelzen. Standorte Meran und Glurns bleiben. IDM Kommunikationstag im Vinschgau.

GOLDRAIN - Einmal im Jahr lädt die IDM Südtirol (Innovation, Development und Marketing Südtirol), u.a. ehemals Südtirol Marketing Gesellschaft (SMG), Vinschger Tourismustreibende und ihre Partner zum Kommunikationstag ein. Das Projekt „Zukunft Tourismus“ (die Reorganisation der Tourismusorganisationen in Südtirol) und die derzeitige Arbeit der IDM Südtirol waren die Hauptthemen bei der diesjährigen Veranstaltung am 5. April im Schloss Goldrain. Marco Pappalardo (Head of Communication Department IDM), Thomas Plank (Key Account Management Tourism Marketing IDM), und Kurt Sagmeister, Direktor von Vinschgau Marketing und Manager der zukünftigen Destination Management Einheit Südtirol West, stellten den aktuellen Stand der landesweiten Reform der Tourismusorganisationen und deren Neuerungen vor. Im Zuge der Reform werden sich die bestehenden Tourismusverbände in Südtirol zu drei sogenannten Destinationsmanagementeinheiten (DME) zusammenschließen. Als DME West werden die Marketinggesellschaft Meran und Vinschgau Marketing in Zukunft verschmelzen. Die beiden Standorte Meran und Glurns bleiben dabei bestehen.



Im Bild (v.l.): Marco Pappalardo, Thomas Plank und Kurt Sagmeister.

Kernaufgaben der zukünftigen Destinationsmanagementeinheiten werden Public Relations, Markkommunikation, Produktentwicklung und Digital-Social Media sein.

Wettbewerb für Mitarbeiter läuft

Der öffentliche Wettbewerb für die Mitarbeiter der zukünftigen DMEs hat im März begonnen. In seiner Position als Manager der zukünftigen Destinationsmanagementeinheit (DME) West begleitet Kurt Sagmeister den Zusammenschluss der Tourismusverbände Meraner Land und Vinschgau bereits seit

Anfang des Jahres. Sagmeister führte aus, dass die Ernennungen für den Fachbeirat und das Präsidentenkollegium und die Abstimmung zwischen den Verantwortlichen beider Verbände sehr harmonisch verlaufe. Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Tourismusvereinen vor Ort solle gestärkt werden. „Doppelgleisigkeiten sollen vermieden und Synergien genutzt werden“, so Plank als Projektleiter. Die Rolle der einzelnen Tourismusvereine vor Ort würde durch die Umstrukturierung gestärkt. So soll eine enge Zusammenarbeit zwischen den Tourismusvereinen und der DME

die Qualität der Initiativen und Angebote garantieren.

Rolle der Tourismusvereine stärken

Plank und auch Pappalardo wiesen mehrfach darauf hin, dass die Zusammenarbeit zwischen den Tourismusvereinen und dem Tourismusverband Vinschgau Marketing bereits Vorbildcharakter habe. Auch in der Produktentwicklung seien die Marketinggesellschaft Meran und Vinschgau Marketing bereits Vorreiter mit Formaten wie dem MGM Tourismus-Dialog und der Vinschger TourismusRunde. Weitere wichtige Aufgaben der Vereine seien weiterhin die Informationen in Echtzeit sowie die Datenpflege. In Zukunft sei, laut Pappalardo, eine gemeinsame Datenbank - GEO-Bank Südtirol - geplant. Diese würde in den nächsten Jahren in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Tourismusorganisationen Südtirols (LTS) erarbeitet. Einige der anwesenden Partner haben die Arbeit von Vinschgau Marketing gelobt und hoffen auch in Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit. **RED**

Frühlingserwachen im Vinschgau

VINSCHGAU - Viele nehmen es sich zwar immer wieder vor, machen es aber doch nicht: sich Zeit nehmen, die eigenen Batterien aufladen, Kraft schöpfen, etwas für sein eignes Wohlbefinden tun und Stress und Hektik vergessen, um ins Gleichgewicht zu kommen. Zahlreiche Möglichkeiten, sich etwas Gutes zu tun, bieten sechs Ferienorte im Vinschgau im Rahmen der landesweiten Initiative „Südtirol Balance“. Ausgewählte Experten begleiten Einheimische und Gäste mit ihrem Wissen rund



um Bewegung, Entspannung und Genuss. Zu den Veranstaltungshöhepunkten, die im Mai und Juni

in der Kulturregion Vinschgau angeboten werden, zählen: „Kasteller Spargel - vom Feld auf den

Teller“ in Kastelbell-Tschars, „Ein ganzer Tag Frühling“ in Prad, „Mit allen Sinnen durch die Nacht“ in Latsch-Martell, „Durch Yoga zur inneren Balance“ im Obervinschgau, „Bauernhof Formas“ in Schlaners-Laas sowie „Mit Armschwung fit in den Frühling“ am Reschenpass. Nähere Auskünfte zu diesen und weiteren Angeboten im Rahmen von „Südtirol Balance im Vinschgau“ gibt es unter www.vinschgau.net/balance und bei den jeweiligen Tourismusbüros. **RED**

Fachschule für Metalltechnik begegnet Unternehmen



SCHLANDERS - Auch in diesem Jahr gab es wieder eine rege Zusammenarbeit zwischen der Landesberufsschule Schlanders und verschiedenen Betrieben aus dem Vinschgau. Die Abgänger der dritten und vierten Klasse der Berufsfachschule für Metalltechnik hatten in den vergangenen Schulmonaten die Gelegenheit, hinter die Kulissen von drei renommierten Betrieben im

Vinschgau zu schauen. So durften sie Einblick nehmen in die Produktionsprozesse, aber auch die Firmenphilosophien der Firmen IVOCLAR Naturns, HOPPE Schulders und WMH Latsch. Fachlehrer Christian Bachmann legt Wert auf die Praxisnähe der Ausbildung: „Die theoretischen Themen im Unterricht können bei Unternehmensbesuchen auch praktisch aufgearbeitet werden.

Gleichzeitig sehen die Schüler, welche Anforderungen die Betriebe an zukünftige Mitarbeiter stellen und welche Kenntnisse gefragt sind.“ Auch die Schüler schätzten diese Möglichkeit und zeigten sich mit fachkundigen Fragen interessiert an den betrieblichen Vorgängen. Die Berufsfachschule für Metalltechnik ist eine drei-, vier- oder fünfjährige Vollzeitausbildung der Landesberufsschule

Schlanders und bietet eine umfassende Ausbildung im Maschinen- und Stahlbau. Nach dem dritten Jahr können die Abgänger mit dem Berufsbefähigungszeugnis in die Arbeitswelt eintreten. Ein viertes Spezialisierungsjahr schließt mit der Übergabe des Berufsbefähigungsdiploms und der Möglichkeit im 5. Jahr das Maturadiplom zu erhalten ab. **RD**

WORT|SPALTUNG (79)

Menüunstimmigkeiten



Passen Knödel, Knackwürste und Kebab zusammen? Oder anders gefragt: Passt die Türkei zu Europa? Recep Erdoğan hat das umstrittene Verfassungsreferendum, das seine Macht diktatorisch ausbaut, gewonnen. Trump und Putin haben ihm eilig gratuliert, Merkel fordert immerhin einen „respektvollen Umgang mit der Opposition“, wohlwissend, dass das den Recep wenig kratzt. Der kocht seine eigene Linsensuppe. Seit 1999 ist das Land EU-Beitrittskandidat, was sich die EU mehrere Milliarden Euro Richtung Ankara kosten lässt. Dabei plant Erdoğan bereits zwei weitere Referenden: eines über die Wiedereinführung der Todesstrafe, ein weiteres über den Abbruch der EU-Beitrittsverhandlungen, wobei erstes ohnehin auf zweites hinausläuft. Dabei wollten die Türken früher einmal unbedingt nach Europa. 1529 und 1683 haben sie erfolglos versucht, Wien einzunehmen. Spötter meinen zwar, sie hätten es dreihundert Jahre später mit Dönerspießen doch noch geschafft, aber Erdoğan versalzt den Weg in den Westen. Gerichte sollten doch aufeinander abgestimmt sein. Man isst ja auch nicht Gulaschsuppe mit Gummibärchen.

z

KINDERWELT

Fast ein Grund schwanger zu werden

-20% bis -30%

auf alle

KINDERMÖBEL

AKTION KINDERMÖBEL

vom 29.04. bis 13.05.

DIE Idee für besondere Feste!

Wir verleihen Heliumgasflaschen in verschiedenen Größen und bieten eine große Auswahl an Qualitätsluftballonen.

Sparset Pan €1.049 € 839 	Kinderbett Florian €169 € 135 	Laufgitter Lexus €139⁹⁹ € 111⁹² 	Sitzgarnitur €45⁹⁹ € 36⁹² 
Zimmer Florian €579 € 463 	Kommode Viktoria €275 € 220 	Kinderbett Curve €499 € 399 	Anstellbettchen €159 € 127 

Buggy mit Liegeposition

429,- 109,-



www.kinderwelt.bz

2x in Südtirol

TSCHERMS Gampenstraße 0473 550210

PERCHA jetzt ganz groß! Pustertaler-Straße 0474 402053

Mit Dampf gegen Unkraut

SCHLANDERS - Der Maschinenring-Service mit Sitz in Bozen bietet seit dem heurigen Jahr einen neuen Dienst an. Es handelt sich um den Service der Unkrautbekämpfung. Hierfür wurde eine Unkrautbekämpfungsmaschine angekauft. Am 19. April führten Franz Tauferer und Christian Hofer, Präsident bzw. Geschäftsführer des Maschinenring-Service, die neue Maschine in Schlanders vor. „Es ist dies die neueste und effizienteste Maschine für die Bekämpfung von Unkraut mit Dampf“, sagte Tauferer dem **der Vinschger**. Die Maschine ist mit einem Wassertank und einem Dieselmotor ausgestattet. Der Brenner erhitzt das Wasser bis zu 135 Grad. Der heiße Dampf wird über Düsen verstreut oder mit Hilfe einer Handlanze. Diese eignet sich für Flächen, die mit dem Fahrzeug nicht erreicht werden können. „Wir behandeln öffentliche oder auch private Flächen mit Pflastersteinen und Straßenrändern, wo oft Gras wächst“, so Christian Hofer. Aufgrund der



In der Gröblstraße in Schlanders wurde vorgeführt, wie die Unkrautbekämpfungsmaschine funktioniert.

ausschließlichen Funktion mit Dampf sei diese Methode nicht umweltschädlich. Das behandelte Unkraut wird zu Trockengut und kann mit einer Kehrmaschine eingesammelt werden. Außerdem lassen sich der Brenner sowie der Tank auf Mehrzweckfahrzeugen aufbauen, wie sie viele Gemeinden besitzen. Angeboten wird der Dienst, sprich Maschine

und Fahrer, landesweit. Bei der Vorstellung in Schlanders waren auch Vertreter mehrerer Gemeinden sowie Bauhofmitarbeiter anwesend. Was die Umweltbilanz betrifft, waren unterschiedliche Meinungen zu hören. Die Maschine verbraucht laut dem Präsidenten zwischen 5 und 9 Liter Diesel pro Stunde. Die Flächen müssten jährlich zwischen 5 und

8 Mal behandelt werden. Das Interesse der Gemeinde Schlanders für eine Unkrautbekämpfung ohne Chemie sei laut Vizebürgermeister Reinhard Schwalt grundsätzlich sehr groß. Man suche schon seit längerer Zeit nach Alternativen zur herkömmlichen Unkrautbekämpfung.

SEPP

PR-INFO

Bauernhof statt Adria - Sommerfrische in Südtirol

Sommerfrische auf dem Bauernhof: Kurz-Anreise statt Mega-Stau, familiäre Berg-Atmosphäre statt überfüllte Strände, keine Hektik, kein Lärm. Innerhalb kürzester Zeit entspannt in eine andere Welt eintauchen und der Urlaub kann beginnen. Langeweile gibt es hier nicht! Nach einer erholsamen Nacht, in der Groß und Klein wohlig schlafen wie die Murmeltiere, gibt es ein üppiges Frühstück: Es muss wohl die würzige Bergluft sein, die das selbstgebackene Brot besonders knusprig, den hofeigenen Käse und den Speck besonders schmackhaft und die Frühstückseier der Hühner besonders lecker machen. Die Ferienwohnungen sind mit allem ausgestattet, was Familienurlaub komfortabel macht: großzügige Bäder, eine voll eingerichtete Küche und gemütliche Zimmer stehen zur Verfügung. Pärchen bevorzugen oft ein kuschliges Zimmer und genießen das Frühstück dann in der Bauernstube.



Die größeren Kinder erobern sich in Windeseile den Spielplatz, beobachten die Hühner, pflücken Blumen für den Esstisch und kommen zu Besuch in den Stall, wo sie Kühe, Schweine und Schafe aus nächster Nähe erleben können. Die Stunden vergehen wie im Flug, es gibt jede Menge zu entdecken, zu erkunden und erforschen. Die Eltern räkeln sich inzwischen entspannt in den Liegestühlen vor dem Haus, genießen das überwältigende Panorama der Bergwelt, atmen die frische Luft und tanken wohlthuendes Sonnenlicht. Die Bauersleute setzen

sich gerne auf ein „Ratscherle“ dazu und zeigen den Kindern, wie man die Kühe melkt, wie sie aus frischem Rahm die Butter schlagen und wie viele Himbeeren man für ein Glas Marmelade pflücken muss. Jenseits von Hektik und Stress erkunden die Gäste das eigene Land mit seinen glasklaren Gebirgsbächen, den weitläufigen Almwiesen und den imposanten Bergen.

Weitere Informationen zu Urlaub am Bauernhof in Südtirol unter www.roterhahn.it.

Info

Die Marke „Roter Hahn“ steht für Qualität und authentisches Bauernhofleben. Über 1.600 Südtiroler Höfe aus allen Landesteilen öffnen Gästen ihre Tore und laden zu genussvollen Urlaub im bäuerlichen Ambiente ein. Zur Auswahl stehen Zimmer und Ferienwohnungen, die nach einem strengen Auswahlverfahren je nach Ausstattung, Erlebnisangebot und Dienstleistungsqualität mit ein bis fünf Blumen zertifiziert wurden. Darüber hinaus vereint der „Rote Hahn“ eine Reihe von Hof- und Buschenschänken, Betriebe die ihre Produkte direkt ab Hof verkaufen sowie das bäuerliche Handwerk. Weitere Informationen gibt es unter www.roterhahn.it oder fordern Sie kostenlos den Katalog „Urlaub auf dem Bauernhof“ unter Tel. 0471/999325 oder info@roterhahn.it an.

Lehrreiche Ferien im Schloss



GOLDRAIN - Ihre Kinder möchten im Sommer Spaß haben, unbeschwerte Ferientage genießen, aber auch Unbekanntes entdecken, spielerisch Neues dazulernen oder neue Freunde kennenlernen? Dann ist das Aktiv-Sommer-Programm im Bildungshaus Schloss Goldrain genau das Richtige für sie. Das abwechslungsreiche und

basteln, fotografieren, nähen oder töpfeln sind dabei, aber auch die „Klassiker“ wie Lego-Mind-Storms oder Comic-Zeichnen. Abenteuer und Bewegung im Freien versprechen das Klettern, das Reiten oder Lama-Esel-Trekking, das Bogenschießen ebenso wie die Schloss-Erlebnis-Wochen. Und in der Zirkuswerkstatt oder

zugleich lehrreiche Ferienprogramm bietet auch dieses Jahr wieder viele verschiedene und interessante Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 14 Jahren. Viele Aktivitäten zur Förderung der Kreativität wie malen, zeichnen,

in der bauerlichen Kreativ-Werkstatt können verschiedenste Fertigkeiten und Kunststücke spielerisch erlernt werden. Neu im Programm sind in diesem Jahr ein Theaterworkshop für bühnenbegeisterte und neugierige Kids, ein Survival-Training in der freien Natur, gemeinsames Singen von „Liedern aus aller Welt“, ein Selbstbehauptungstraining für Mädchen und eine Lyra-Werkstatt. Bei allen Kursen ist eine pädagogisch kompetente und professionelle Betreuung

der Kinder gewährleistet. Zudem sind die Aktiv-Sommer-Kurse größtenteils mit dem Fahrplan der Vinschgerbahn abgestimmt und es wird ein kostenloser Shuttlebusdienst von und zum Bahnhof Goldrain angeboten. Genauer ist in der neuen Broschüre Sommer Aktiv 2017 nachzulesen bzw. unter www.schloss-goldrain.com. Anmeldungen im Bildungshaus Schloss Goldrain unter Tel. 0473 74 24 33.

ANNE RAINER



...die können was!

Meran

Tel. + 39 0473 236 195

www.zorzi.oskar.it

e-mail: info@zorzi.oskar.it

seit
1933

Kundendienst innerhalb 4 Stunden
auch am Wochenende

Pellets muss man verstehen.



FRÜHJAHRSAKTION:
Jetzt günstig einlagern!

Jetzt erleben auf www.antistaub.com



Antistaub-Holzpellets. Das Original jetzt neu bei: **Kostner**

BRENNSTOFFE & SERVICES

www.kostner.net - Tel. 0472 979 600 • Fax 0472 834 439 • Zonenvertreter Werner Tscholl • Tel. 346 85 56 980

Menhirausstellung besucht



Schüler/innen der Klasse 1A WFO in der Menhirausstellung.

SCHLANDERS - Kürzlich besuchten die Klassen 1A und 1C der Wirtschaftlichen Fachoberschule (WFO) Schlanders mit den Geschichteprofessoren Karin Tschenett und Thea Hofer die Menhirausstellung in der Schlandersburg. Diese Dauerausstellung wurde erst im März 2017 eröffnet und zeigt neben den zwei originalen Vetzaner Menhiren auch maßstabgetreue Nachbildungen aus dem restlichen Südtirol und dem Trentino. Menhire sind bearbeitete Steine in menschenähnlicher Gestalt, die in der Kupferzeit (3300 v. Chr. bis 2200 v. Chr.) entstanden sind. Meistens kann man recht gut zwischen weiblichen und männlichen Menhiren unterscheiden. Letztere sind ge-

kennzeichnet durch zahlreiche eingravierte Darstellungen von Waffen, die wohl als Statussymbol dienten. Eine Besonderheit stellt das Latscher Exemplar dar, da es mit figürlichen Motiven ergänzt ist. Im Unterricht wurden die zwei Vetzaner Menhire (gefunden 2013) und der Latscher Menhir bereits behandelt und in Bezug gebracht zum „Mann aus dem Eis“, der am Übergang von der Jungsteinzeit zur Kupferzeit lebte. Die Schüler/innen beschäftigten sich in der Ausstellung mit Arbeitsaufträgen und präsentierten die Ergebnisse in der Gruppe. Die Jugendlichen waren vor allem von der Größe des männlichen Vetzaner Menhires beeindruckt, er ist ungefähr 3 m hoch. **RED**

Junge Naturnser wollen anpacken

NATURNS - Diesen Sommer wird bereits zum 7. Mal das Projekt „JuNwa“ (Junge Naturnser wollen anpacken) durchgeführt. Das Beschäftigungsprojekt soll Jugendlichen die Möglichkeit geben, in den Arbeitsalltag sozialer und öffentlicher Einrichtungen hinein zu schnuppern. Ziel ist es, jungen Menschen Einblicke in verschiedene Tätigkeitsbereiche zu gewähren und ihnen eine sinnvolle Beschäftigung in den Sommermonaten zu verschaffen. Durch dieses Projekt haben die Jugendlichen die Chance, in der Berufswelt ohne Druck erste Erfahrungen zu sammeln. Diese können genutzt werden, Klarheit über die eigenen beruflichen Interessen und Ausbildungen zu erlangen. Im Jahr 2016 hatten 36 Jugendliche am Projekt teilgenommen und insgesamt über 700 Stunden geleistet. Die Rückmeldungen der Jugendlichen und auch der teilnehmenden Betriebe waren durchwegs positiv. Erstere schätzten die



Möglichkeit, in den verschiedenen Berufsfeldern hinein zu schnuppern und dort Erfahrungen sammeln zu dürfen und die Betriebe lobten den Einsatz, den Fleiß und die Zuverlässigkeit der Jugendlichen. Dass dieses Projekt sich so gut entwickelt hat, ist zum einen den großen und kleinen finanziellen Unterstützern zu verdanken, zum anderen gilt ein großer Dank auch den Betrieben, die immer wieder Stunden zur Verfügung stellen. Mitmachen können heuer die Jahrgänge 2001 bis 2005. Vom 15. Mai bis 26. Mai können sich die Jugendlichen im JuZe Naturns anmelden. Für die Helfer stehen aufgrund der Anzahl der geleisteten Stunden verschiedenste Preise zur Auswahl, die wieder beim Abschlussfest am 1. September im JuZe-Garten überreicht werden. **RED**

PR-INFO

„Physiotherapie & Training“ ist umgezogen



EYRS - Die diplomierten Physiotherapeuten Hubert Pilser und Georg Schönthaler geben die Eröffnung der neuen Physiotherapiepraxis mit Trainingsangeboten in Eyrs bekannt.

Sie sind nicht nur von Schlanders nach Eyrs übersiedelt, sondern haben auch personell aufgestockt.

Das bisher bereits bewährte Team ist ab heuer zu dritt und wird fortan von Martin Stark un-

terstützt. Stark ist Mitglied des ProActive Südtirol-Teams, Sportwissenschaftler und Trainer. Durch die Erweiterung soll nun die, in der Vergangenheit ständig zunehmende Therapie-Nachfrage zur Zufriedenheit aller besser gelöst werden.

Das „Dreier-Team“ kann nun, auch durch die verschiedenen Fort- und Weiterbildungen, ein breites Therapieangebot abdecken.

Es kommen vor allem die klassischen als auch neue, innovative, physiotherapeutische Maßnahmen und Techniken zum Einsatz z.B. Osteopathie, klinisches Patientenmanagement (KPM), spezielle Faszien-Behandlungsmethoden (FDM), Kinesiotaping, individuelle Rückenschule u.v.m.

Das Bestreben von Pilser, Schönthaler und Stark ist es, durch eigene Fachkompetenz, Erfahrung

und interdisziplinäre Zusammenarbeit den Synergieeffekt zu nutzen um für den Kunden das „Best-Mögliche“ für seine Gesundheit heraus zu holen. Dies gelingt nicht zuletzt auch durch eine gute Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ärzten und Trainern.

Unsere neue Adresse:
Vinschgaustraße 37 | 39023 EYRS
| Tel: 0473/732143

Neuer Weg in Latsch

*In der Nähe des Zentrums entsteht 10.000 m² große Wohnzone.
Landesbeirat für Baukultur unterstützt das Großvorhaben.*

LATSCH - Auf einem 10.000 Quadratmeter großen Areal in der Nähe des Zentrums von Latsch entsteht eine neue Wohnbauzone. Es handelt sich um das Areal, das nach dem Umzug der Obstgenossenschaft Mivo-Ortler in die Gewerbezone frei geworden ist. Für die Gemeinde Latsch ergibt sich dadurch die Chance, ein neues Wohnviertel mit den dazu notwendigen Infrastrukturen zu bauen, ohne landwirtschaftliches Grün in Baugrund umwidmen zu müssen. Gleichzeitig stellt die Verbauung des großen Areals auch eine planerische Herausforderung dar. Dessen sind sich auch die Verantwortlichen in Latsch bewusst, die jetzt die Weichen für die neue Wohnbauzone stellen. Um zu gewährleisten, dass diese komplexe Bauaufgabe auch qualitativen Ansprüchen gerecht wird, hat Bürgermeister Helmut Fischer gemeinsam mit dem Obmann der Obstgenossenschaft, Thomas Oberhofer, und Mivor-Geschäftsführer Martin Pinzger den Landesbeirat für Baukultur um Unterstützung gebeten. Der 2005 ins Leben gerufene Landesbeirat hat die Aufgaben, die Baukultur zu fördern und die Öffentlichkeit für ortsgerechtes und landschaftsbezogenes Bauen zu sensibilisieren. „Die Vorschläge



Foto: Manuel Platzgummer

Auf dem ehemaligen Obstgenossenschafts-Areal in Latsch (siehe Kreis) entsteht eine neue Wohnbauzone.

des Beirates sind nicht bindend, und es ist auch niemand gezwungen, das Bauvorhaben dem Beirat vorzulegen“, sagt Landesrat Richard Theiner. Die Stellungnahmen seien als Anregungen zu verstehen, wie Projekte von hoher architektonischer und städtebaulicher Qualität realisiert werden könnten. Außerdem könne die Beratung kostenlos in Anspruch genommen werden. Kürzlich fand ein erster Lokalaugenschein statt, an dem neben Helmut Fischer, Thomas Oberhofer, Martin Pinzger, Projektant Hansjörg Stelzl und Bauamtsleiterin Evi Zwischenbrugger auch die Mitglieder des Landesbeirates Sonja Gasparin (Österreich), Sergio Pascolo (Italien) und Armando Ruinelli (Schweiz) teilnahmen. Fischer: „Wir sind an den Landesbeirat herantreten, um

diesen möglichst frühzeitig in den Planungsprozess einzubinden, da wir alle daran interessiert sind, dass hier eine Wohnbauzone von hoher Qualität entsteht, die sich bestmöglich in die Umgebung einfügt.“ Es gehe in erster Linie darum, dass sich die Menschen in der neuen Wohnbauzone wohl fühlen. Wenn man die Dorfeinfahrt ortsgerecht gestalten und die Zersiedelung verhindern will, sei die Maximierung der Baudichte ebenso wenig zielführend wie eine zu geringe Baudichte. Die Vertreter der Obstgenossenschaft sehen das genauso: „Wir wollen für die Bevölkerung eine gute Lösung finden und die Wohnbauzone so attraktiv wie möglich gestalten“, so Oberhofer und Pinzger. Ein erster Vorschlag des Landesbeirates liegt schon vor. In einem ersten Schritt soll eine

Nutzungserhebung gemacht werden, um dann die Rahmenbedingungen festlegen zu können. Anschließend, so die Empfehlung des Beirates, sollte ein Planungswettbewerb durchgeführt werden. Für die Gemeinde ist die Umsetzung dieser Vorschläge keine einfache Aufgabe. Der Landesbeirat erklärte sich deshalb bereit, die Rahmenbedingungen des Planungswettbewerbes zu begleiten. Zudem werden Mitglieder des Beirates in der Wettbewerbsjury sitzen. „Diese Vorgangsweise könnte sich zu einem musterhaften Planungsprozess entwickeln, der gerade in qualitativer Hinsicht die gewünschten Ergebnisse liefert“, stimmen Sergio Pascolo, Sonja Gasparin und Armando Ruinelli überein. **LPA/SEPP**

n-project.com - mandadesign

www.untermarzonner.it

**die.küche
la.cucina**

by untermarzonner

Eppan - Sillnegg 1, Tel. 0471 665948
info@untermarzonner.it



Die Malser Handwerkerzone

Eine Branchenvielfalt, die sich sehen lassen kann. Viele qualitativ hochwertig arbeitende Betriebe findet man in der Malser Handwerkerzone.

MALS - Alles begann im Jahre 1974. Damals wurden die ersten Grundflächen in Mals für eine Handwerkerzone zugewiesen. Viele Betriebe haben zugeschlagen. Betriebe, die noch heute in Mals ansässig sind und die Geschichte dieser Zone prägten. Zwei weitere historische Punkte gibt es, wenn man auf die Malser Handwerkerzone blickt. Zum einen, die Erweiterung in den 1990er Jahren. Zum anderen, die Ausweisung neuer Grundflächen um die Jahrtausendwende. 2007 wurde zudem der Gewerbepark in der Handwerkerzone offiziell eröffnet. Das Ziel des Parks,

verschiedene Betriebe unter ein Dach zu bekommen. Heute haben in der Handwerkerzone auf einer Fläche von rund sechs Hektar insgesamt etwa 30 Unternehmen ihren Sitz. Der Branchenmix dabei ist vielfältig. Vom Malerbetrieb über Elektriker und vielen weiteren klassischen Handwerksbetrieben bis hin zu Steuerberatern und einem Brautmodeatelier. Am stärksten ist seit jeher die Baubranche in Mals vertreten. Ein Vorteil für viele Malser Betriebe ist die Nähe zur Schweiz und zu Österreich. Insbesondere in der benachbarten Schweiz sind viele Vinschger Betriebe tätig

und können sich über meist lukrative Aufträge freuen. Jedoch bringt dies auch Nachteile mit sich. Nachteile personeller Natur. So kommt es nicht selten vor, dass Fachkräfte im Obervinschgau in die Schweiz pendeln, um dort zu arbeiten.

der Vinschger hat mit dem Malser Wirtschaftsreferent Joachim Theiner gesprochen.

der Vinschger: Wie geht es der Wirtschaft in Mals?

JOACHIM THEINER: Der Wirtschaft bei uns geht es gut. Mals ist seit jeher eine Tourismusgemeinde. Die Nächtigungszahlen in



Zahlen und Fakten

ERRICHTET:

1974 WURDE DIE ZONE
ERSTMALS AUSGEWIESEN



ARBEITNEHMER:
DURCHSCHNITTlich
ZIRKA 5 MITARBEITER



GRÖSSTE BETRIEBE:
PATSCHEIDER+PARTNER,
SYSTEM BAU, ELEKTRO MAG

ANZAHL DER BETRIEBE:
30 UNTERNEHMEN HABEN IHREN SITZ
IN DER MALSER HANDWERKERZONE

GRÖSSE:
6 HEKTAR



den vergangenen Jahren waren vielversprechend. Und geht es dem Tourismus in der Gemeinde gut, geht es allen gut. Vor allem auch der Bauwirtschaft und den Handwerkern. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Wirtschaftszweigen klappt hervorragend.

Was zeichnet die Handwerkerzone in Mals aus?

Es gibt hier viele verschiedene, gut strukturierte und vor allem qualitativ auf höchstem Niveau arbeitende Betriebe.

Wie steht es um die Branchenvielfalt?

In der Handwerkerzone ist so gut wie jeder vertreten. Vom Bauunternehmen bis hin zum Brautkleidgeschäft.

Was tut die Gemeinde für die heimische Wirtschaft?

Die Gemeinde Mals versucht die Wirtschaft zu fördern, wo es nur geht. Derzeit sind wir in Zusammenarbeit mit dem Land Südtirol dabei, das Glasfasernetz bis in die Handwerkerzone auszubauen. Das schnelle Internet kommt dann insbesondere den Unternehmen zu Gute. Bereits im Jahr 2018 soll es so weit sein. **AM**

Ein Kleid für einen besonderen Anlass





Glurnserstr. 26
Handwerkerzone
I-39024 Mals
www.atelierbirgit.it

EINLADUNG

**06
MAI
17**

**FEIERLICHE
ERÖFFNUNG**

ab 11.00 Uhr



Kommt vorbei und feiert mit mir, ich freue mich auf Euch.

Birgit Zöschg



- Verkauf und Maßanfertigung von Braut-, Abend- und Tageskleidern
- komplette Ausstattung für die Braut (Accessoires, Dessous, Schuhe)

Termine für Anprobe unter telefonischer Vereinbarung:
Tel. +39 0473 527 547
Mobil +39 333 740 81 57



Meisterbetrieb

Seit Jänner 2017 führt Birgit Zöschg ihr Modeatelier Birgit Couture in Mals. Zuvor hat sie viele Jahre in den Werkstätten der Designerlabels Dimitri und De Call in Meran gearbeitet. Birgit Zöschg hat ein Faible für Brautkleider und Abendkleider aus Chiffon, Organza, Satin, Spitze und Seide. Sie führt Brautkleider namhafter Hersteller in verschiedenen Preisklassen sowie dazu passende Accessoires, Schuhe, Dessous und Haarschmuck. Außerdem werden im Atelier Birgit Couture auch Brautkleider, Cocktailkleider und elegante Kostüme nach Maß angefertigt. Dabei legt die Schneidermeisterin ihr besonderes Augenmerk auf beson-

dere Details, auf eine perfekte Verarbeitung und eine gute Passform. Eine kleine, selbst kreierte Kollektion hat Birgit Zöschg für interessierte Kundinnen bereits zur Ansicht und zum Kauf vorgefertigt. Um eine persönliche und fachmännische Beratung bieten zu können ist eine telefonische Terminvereinbarung erwünscht: Dienstag bis Freitag von 9 – 12 und von 14.30 – 18 Uhr, Samstag von 9 – 12 Uhr unter Tel. 0473 527 547 oder Mobil 333 7408157. **INGE**

Weitere Informationen unter:
www.atelierbirgit.it
Die offizielle Eröffnung findet am Samstag, 6. Mai ab 11 Uhr statt.

PLATTER METALL

GmbH



HOCHBEETE & BEETUMRANDUNGEN

Erhältlich in allen Größen
Aus hochwertigem Cortenstahl

Mals - Tel. 338 33 49 326 - info@platter-metall.com

Stahl – zeitlose Eleganz

Der Metallverarbeitungsbetrieb von Renè Platter in der Malser Zone hat sich durch langjährige Erfahrung in der Bauschlosserei weitem einen Namen gemacht. Besonders Bauherren und Architekten schätzen die professionelle und termingerechte Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten, die am Bau anfallen. Egal, ob Geländer für Treppen und Balkone, Tore, Gitterroste oder Balkone mit Glaselementen, beim Familienbetrieb Platter sind Sie bestens bedient!

Pünktlich zur Gartenzeit fertigt der Schlossereibetrieb auch Hochbeete und Beetumrandun-

gen aus Cortenstahl in gewünschten Maßen an!

INGE



Von der Hoad nach Mals

Die Idee, hauptberuflich Fenster zu bauen, brachte der Zimmermann Friedrich Theiner aus St. Valentin auf der Haide in den späten 60er Jahren von Arbeitsaufenthalten in Deutschland und der Schweiz mit. 1968 baute er auf Kaschon Nr. 17 seine erste Werkstatt und nahm die Söhne Arnold und Helmut in seine Lehre. Da auf der Hoad keine Erweiterungsmöglichkeit mehr für den Handwerker bestand, zog Friedrich Theiner mit seinem Betrieb in die Hauptstrasse nach Mals. 1980 wurde eine OHG gegründet; diese siedelte sich im Jänner 2007 endgültig in der Handwerkerzone von Mals an. Heute fertigen die



Gebrüder Theiner mit ihren sechs, zum Teil langjährigen Mitarbeitern vorwiegend hochwertige Fenster und Balkontüren in Holz und Holz-Alu sowie Fassadenverglasungen an. Helmut Theiner ist sehr zufrieden mit dem Wirtschaftsstandort Mals und auch mit der Auftragslage. „Mundwerbung ist immer noch die beste Werbung“, sagt er.

FENSTER
THEINER
THEINER & CO. OHG
39024 MALS - GLURNSE-STR. 30

- Holzfenster
- Holz-Alu-Fenster
-

Tel. 0473 83 15 28
Fax 0473 84 57 00
E-Mail: fenster.theiner@rolmail.net

e l e k t r o
MAG OHG

Mals - Glurnserstr. 5
Tel. 0473 835 380 - Fax 0473 845 816
E-mail: info@elektro-mag.it

Alles rund um Elektro



Seit mittlerweile fast 15 Jahren gibt es Elektro MAG in Mals. Mit vier Leuten gegründet, arbeiten mittlerweile 15 Personen im Elektro-Betrieb. Seit 2007 ist das Unternehmen im damals neu geschaffenen Gewerbepark Mals ansässig. Ausgeführt werden Elektroinstallationen aller Art, sowohl im betrieblichen, als

auch im privaten Bereich. Egal ob Beleuchtungssysteme, KNX-Gebäudesteuerungen, Videoüberwachungen, Alarmanlagen, Brandmelder, Staubsaugeranlagen, Heizungsregler und alles andere im Elektrobereich: MAG ist der richtige Ansprechpartner. Ein 24-Stunden-Kundendienst rundet das Angebot ab.

AM

Seraina Pazeller: ihr Name ist Programm



Wer könnte besser über Sportphysiotherapie Bescheid wissen als Seraina Pazeller. Die gebürtige Malserin war selbst Skirennläuferin und hat als Sportlerin durch ihre Verletzungen die ersten Erfahrungen mit der Physiotherapie gemacht. Nach ihrer Sportlerkarriere hat Seraina in Hall in Tirol Physiotherapie studiert und ihr Masterstudium in Sportphysiotherapie an der Universität Salzburg weitergeführt. Ihre erste Arbeitsstelle für zwei Jahre fand Seraina in einer Praxis in Ried im Oberinntal. Anschließend war sie

drei Jahre lang als Physiotherapeutin bei der italienischen Weltcup-Damenmannschaft und zwei Jahre bei den Schweizer Europacup-Damen tätig. Nebenbei betreut sie zeitweise noch die Schweizer Europacup-Herren. Vor einem Jahr hat die gelernte Pilates-Trainerin den Schritt in die Selbständigkeit gewagt und eine eigene Praxis für Physiotherapie in der Malser Zone eröffnet. Schwerpunkte der Behandlungen von Seraina Pazeller sind orthopädische Patienten und Patienten nach Sportverletzungen. Die Therapeutin hat sich in Manueller Therapie nach Maitland, Craniosacraler Therapie bei Nacken- und Kieferproblemen oder Kopfschmerzen sowie in Lymphdrainage, Kinder- und Babyphysiotherapie weitergebildet. Auch Elektro- und Lasertherapie bei Entzündungen, Schwellungen oder nervalen Erkrankungen werden angeboten. **INGE**

**Vormerkungen unter
331/1313367 erbeten.**

Eurokustik: Wir lösen Ihr Lärmproblem



Seit 15 Jahren befasst sich die Firma Eurokustik mit Lösungen in den Bereichen Bau- und Raumakustik und ist heute dank großer Fachkompetenz, Innovation und Dynamik DER führende Betrieb für Komplettlösungen im Akustikbereich in Südtirol. Um den Kunden eine fachgerechte Anpassung der Akustik an ihre individuellen Anforderungen zu bieten, verfügen wir über bewährte Qualitätsprodukte und ein Rundum-Servicepaket von der Beratung, Messung bis hin zur Planung, Lieferung und Montage.

Für Hobbymusiker bieten wir preiswerte Akustiklösungen zur Dämmung und Gestaltung des ei-

genen Musikproberaums. Zudem sind u.a. Notenständer, Popkiller und Mikrohalter über unseren Online-Shop erhältlich.

Um teure und verspätete Paket-sendungen zu vermeiden, bieten wir mit Eurospeed einen neuen Express-Service im Vinschgau von Paketsendungen innerhalb Italiens und den restlichen EU-Ländern für Privatpersonen und Firmenkunden schnell und kostengünstig an. Kommen Sie mit dem Paket vorbei, wir erledigen den Rest!

**Infos unter: www.eurokustik.com
- www.eurospeed.it - Tel. 0473 831059**

Seraina Pazeller

— Physiotherapie —

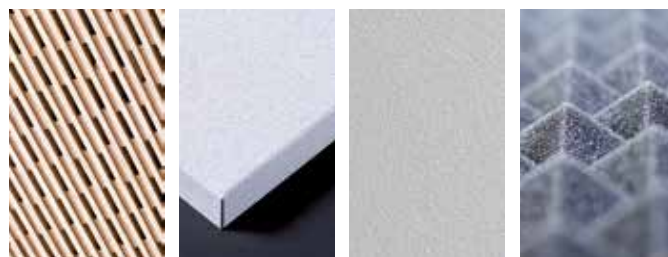
+39 331 131 33 67
Glurnserstr. 34 • 39024 Mals (BZ)

RAUM- UND BAUAKUSTIK

qualityaustria
SYSTEMZERTIFIZIERT
ISO 9001:2015 NR. 18276/9

Qualitätsprodukte, Beratung, Messung, Planung und Montage. Seit 15 Jahren.

Die Firma Eurokustik befasst sich **seit 15 Jahren** mit Lösungen in den Bereichen Bau- und Raumakustik und ist Dank Fachkompetenz heute **der führende Betrieb für Komplettlösungen im Akustikbereich in Südtirol.**



EK EUROKUSTIK

I-39024 Mals
T. +39 0473 83 10 59
www.eurokustik.com

patscheiderpartner
ENGINEERS



Mals (IT)
Bozen (IT)
Schwaz (AUT)
Mertingen (DEU)

info@ipp.bz.it - www.patscheiderpartner.it

Das lokal und international agierende Ingenieurunternehmen

Unabhängig, interdisziplinär, kompetent, Ingenieurleistungen aus einer Hand: Dies hat sich die Patscheider & Partner GmbH zur Aufgabe gemacht. Das Malser Ingenieurunternehmen besteht seit über 20 Jahren und beschäftigt derzeit rund 50 Mitarbeiter. Neben dem Hauptsitz in Mals betreibt das Unternehmen auch Zweigniederlassungen in Bozen, im nordtirolerischen Schwaz und in Deutschland. Seit jeher gelten

die Ingenieure Patscheider & Partner als zuverlässiger Ansprechpartner, wenn es um den Hoch- und Industriebau, Infrastrukturen aller Art, Statik und Tragwerke oder den Wasserbau geht. Die Ingenieure Patscheider & Partner arbeiten aufgrund der lokalen Verwurzelung bevorzugt in der unmittelbaren Umgebung. Man scheut sich aber nicht, über den Tellerrand zu schauen und Projekte in ganz Europas abzuwickeln. **AM**

Das professionelle Lohnbüro

Wenn es um Personalangelegenheiten geht, ist man bei ELAS an der richtigen Adresse. Mittlerweile in sechs Standorten ist der Betrieb vertreten, darunter in der Handwerkerzone in Mals. Das Lohnbüro erledigt für Unternehmen die monatliche Lohn- und Gehaltsabrechnung. Die Personalberatung gibt Antworten auf Fragen von A wie Arbeitsrecht bis Z wie Zeiterfassung. Von der Einstellung bis zum Austritt eines Mitarbeiters werden die Betriebe verlässlich und professionell begleitet. Die Beratungstätigkeit der ELAS-Mitarbeiter ist stets auf dem neuesten Stand und ori-

entiert sich an den sich ändernden Kundenbedürfnissen. Das Gesamtangebot soll einen maximalen Kundennutzen kreieren. Dafür pflegt ELAS ein Netzwerk mit hochqualifizierten Partnern. Persönlich, individuell und mit großer Achtsamkeit werden dabei die Ziele der Kunden verfolgt und auf eine ideale Partnerschaft gebaut. Insgesamt mehr als 65 Mitarbeiter sind bei ELAS für die Kunden da. Zwei davon sind direkt in Mals stationiert. **AM**



info@elas.it | www.elas.it



Ihr Partner fürs Personal

Arbeitsrechtliche Beratung
Lohnabrechnung
Personalführung

Meran | Schlanders | Mals | Bozen | Lana | St. Martin in Passeier

Ein aufstrebender Betrieb stellt sich vor



In den späten 60er Jahren hat sich Ferdinand Stecher neben der Spenglerei und Glaserei auch auf die Herstellung von Wohndachfenstern spezialisiert. Damals stand seine Werkstatt noch im Ortszentrum von Mals. Im Jahr 1975 verlegte er seinen Handwerksbetrieb samt Büro und Wohnhaus in die neue Handwerkerzone in Mals. Ein Jahr später stieg Sohn Rudi in den Familienbetrieb ein, der ihn bis heute gemeinsam mit Frau Irmgard und Sohn Roland erfolgreich führt. Ende der 80er Jahre erweiterte

Rudi Stecher seine Geschäftstätigkeit mit dem Handel von Baubedarf und spezialisierte sich bald darauf auf Abdichtungssysteme und Isolierungen mit verschiedenen Kunststofffolien wie PVC/FPO. Erst mit Beginn des heurigen Jahres wurde die Firma in die STECHER ISOL GmbH umgewandelt und zeitgleich mit dem Umbau und der Erweiterung einer neuen Werkhalle begonnen. So setzt sich die Geschichte eines aufstrebenden Familienbetriebes in der Zone von Mals erfolgreich fort.

INGE

Der Spezialist wenn's um Farbe und Dekoration geht



Der Malerbetrieb Steck Andreas beschäftigt sich seit dem Jahre 1989 mit verschiedensten Fassadendekorationen, Spachteltechniken insbesondere bei Bädern und Böden, Trockenbau sowie Gipsarbeiten jeglicher Art. Die Restauration, auch von denkmalgeschützten Gebäuden ist ein besonderes Fachgebiet des Malser Handwerksbetriebs. Durch zahlreiche Weiterbildungen und Kurse über die neuesten Techniken hält sich der Malerbetrieb auf dem Laufenden und hat sich dadurch einen Namen gemacht. Im angrenzenden Geschäft fin-

den Sie alles für Ihre kreativen Momente, wie Farben für verschiedenste Materialien, Bastelmaterial und Bastelanleitungen, Kerzen, Karten, ein großes Sortiment an Bänder und Papieren, Deko- und Schulmaterial. Gerne gestalten wir für Sie auch Karten und Kerzen für Ihren persönlichen Anlass (Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Beerdigung uvm). Nicht zu vergessen ist das fachgerechte Rahmen von Bildern, Puzzles, Diplomen, Urkunden und Fotos als eine gute Möglichkeit, schöne Erinnerungen festzuhalten. INGE

stecher
GMBH/SRL

isol

I-39024 MALS
Pardellesweg 12

Tel. +39 0473 831266

Roland +39 346 2187755 / Rudi +39 335 6938001

www.stecher.it

Abdichtungssysteme
Isolierungen

mit Kunststofffolien für:
Flachdächer - Terrassen
Tiefgaragen - Dachgärten - Teiche

Flüssigkunststoffe
zur Bauwerkabdichtung/-beschichtung

Bau- und Bedachungsmaterial

Steck
MALER

Innen- und Außengestaltung nach Wunsch - Spachteltechniken jeglicher Art für Bäder, Böden uvm. - Restauration, auch denkmalgeschützter Gebäude - Gipsarbeiten - Trockenbau - Schriften

Mals - Glurnserstraße 16
Tel. 0473 830183 - Mobil: 335 52 18 008
steck.andreas@rolmail.net

Steck
KREATIV

Wir bieten alles für Ihre kreativen Momente.

- Bilder/Puzzle/Urkunden einrahmen
- Schulartikel - Dekorationsmaterial
- Kerzen/Karten und deren Gestaltung auf Wunsch - Farben und Holzlasuren



175 Jahre jung – die Musikkapelle Laas feierte mit dem Jubiläumskonzert 2017 auch ihren Geburtstag.



Schwungvoller Auftakt ins Jubiläumsjahr

Musikkapelle Laas feiert das 175-jährige Bestehen.

LAAS/SCHLANDERS - Die Musikkapelle Laas feiert heuer ihren 175. Geburtstag. Grund genug, um zum Jubiläumskonzert in den Karl-Schönherr-Saal nach Schlanders einzuladen. Kapellmeister Hansjörg Greis ließ sich von der musikalischen Geschichte der Musikkapelle inspirieren und sah sich im reichhaltigen Notenarchiv um. Das Ergebnis war ein vielseitiges und abwechslungsreiches Konzertprogramm, das sowohl die Musikanten, als auch die Zuhörer begeisterte. Gleichzeitig bot es auch einen Anlass, die Kapellmeister der letzten 20 Jahre zu würdigen, angefangen von Verena Tröger, die die Geschicke der Musikkapelle von 1996 bis 2005 leitete, über Ägidius Wellenzohn, nachfolgender Kapellmeister bis 2007 bis hin zu Hubert Eberhöfer, der schließlich die Kapelle bis 2011 übernahm.

„Boccaccio-Marsch“ zur Eröffnung

Eröffnet wurde das Festkonzert mit dem „Boccaccio-Marsch“ von Franz von Suppé, der auf die gleichnamige Operette zurückgeht und die daraus bekannten Melodien schwungvoll vereint. Im ersten Konzertteil folgten die Konzertstücke „Belvedere“ von Klaus Peter Bruchmann und „Toccata for Band“ des Amerikaners Frank Williams Erickson. Das Werk „Hereinspaziert“ von Carl Michael Ziehrer bot schließlich melodische Walzerklänge, die in die Pause führten. „Mit der Kraft der Musik“ ging es in



Obmann Arnold Rieger gratulierte dem „Mihl-Hansl“ zu 60 aktiven Vereinsjahren und überreichte ihm die Ehrenmitgliedschaft.

den zweiten Teil des Konzerts. Der Komponist Markus Götz dachte bei der Entstehung des Werks an all die Musiker, die in den Blasorchestern der Welt ihre Freizeit der Musik widmen und aus dem gemeinsamen Musizieren Kraft und Freude schöpfen. Johan Nijs, Jahrgang 1963, preisgekrönter Komponist und derzeit Leiter des Königlichen Blasorchesters der Polizei Antwerpen komponierte „Mood Romantic“, um die Zuhörer in eine romantische Stimmung zu versetzen. Auch „Ross Roy“ ist das Werk eines zeitgenössischen Komponisten: Jacob de Haan. Komponiert im Auftrag eines Schulorchesters in Australien soll es die Bedeutung der Schulzeit für das weitere Leben in Töne fassen. Humor, Selbstvertrauen, Disziplin, Freundschaft und das Zusammen treffen einer Vielfalt an Kulturen in



Johann Lechner ist seit 60 Jahren als Musikant im Einsatz.

der Schullandschaft werden musikalisch thematisiert.

Seit 1957 Mitglied der Musikkapelle

Bevor das Konzert zu Ende ging, würdigte Armin Schönthaler in einer Festrede den dienstältesten Musikanten der Kapelle: Johann Lechner. Johann Lechner, genannt Mihl-Hansl, trat der Musikkapelle Laas 1957 bei und blieb ihr bis auf den heutigen Tag treu. Damals so alt wie das jüngste Mitglied heute, nämlich 15 Jahre, brachte er sich über die Jahre nicht nur musikalisch in die Kapelle ein, sondern leitete den Verein auch einige Zeit als Obmann. Seine Ruhe und Besonnenheit, mit denen er Probleme und Konflikte löste, gaben der Kapelle auch in schwierigen Zeiten Kraft und Halt. Mit einigen unterhaltsamen Anekdoten blickte sein Musikan-

tenkollege Armin Schönthaler auf die 60 Jahre Vereinstätigkeit des Mihl-Hansl zurück und überreichte ihm zusammen mit Obmann Arnold Rieger unter dem Beifall von Zuhörern und Musikanten die Ehrenmitgliedschaft.

8 neue Mitglieder

Doch nicht nur auf die langjährigen Mitglieder kann die Musikkapelle Laas bauen, auch der Nachwuchs ist fleißig. So konnte Obmann Arnold Rieger auch in diesem Jahr wieder 8 neue Mitglieder im Verein willkommen heißen: Hannah Tscholl (Flöte), Julia Tappeiner (Klarinette), Brigitte Joos (Klarinette), Lukas Wielander (Trompete), Fabian Schönthaler (Trompete), Elias Kofler (Posaune), David Waschler (Bariton) und Lea Pinggera (Markettenderin). Er wünschte allen viel Freude am Musizieren und einen regen Einsatz für die Musikkapelle. Das Letzte Stück im Programm war „A Klezmer Karnival“, ein Medley traditioneller Klezmer-Melodien. Diese aus dem Judentum stammende Volksmusiktradition besticht durch eine Mischung aus Fröhlichkeit und Melancholie. Nach reichhaltigem Applaus und den Zugaben „Heidrun Polka“ und „I feel good“ beschloss die Musikkapelle Laas das Jubiläumskonzert und lud die Zuhörer zum anschließenden Buffet und zum 175-Jahr-Jubiläumsfest am 10. und 11. Juni in Laas ein.

GABRIELE MARKART

Chöre treten gemeinsam auf



RESCHEN/MALS - Die Chöre von Langtaufers, Graun und Reschen hatten sich vor Ostern auf Initiative von Andreas Fliri, dem Leiter des Kirchenchors Langtaufers, zu intensiver Probenarbeit für einer Kreuzwegmeditation zusammengefunden. Auf Wunsch des Malser Dekans Stefan Hainz

sangen die drei Chöre am 26. März in der Pfarrkirche von Mals die Kreuzwegstationen von J. Höllwarth. Der Dekan dankte den Chören und freute sich über die Verbundenheit der Oberländer Chöre mit der Pfarre Mals. Der erfolgreiche Auftritt in Mals ver-

anlasste den Chorleiter Andreas Fliri, den Chorleiter Valentin Paulmichl (Graun), die Chorleiterin Cilli Wilhalm, den Organisten Pasquale Bonfitto sowie Peter Pircher (Reschen) zum Erstellen eines Programms für eine Kreuzwegmeditation zur Einstimmung

in die Karwoche in Reschen. Im Anschluss an die gelungene Ausführung am 9. April in der Pfarrkirche von Reschen zollten die vielen Gläubigen den drei Chören und allen Mitwirkenden großen Applaus.

RED

Musik von Vater und Sohn Biber am 8. Mai in Schlanders

SCHLANDERS - Das Concerto Stella Matutina hat sich einen fixen Platz in der Reihe der führenden Originalklang-Ensembles Österreichs erspielt. Aus der Kulturszene des länderübergreifenden Bodenseeraumes ist das Ensemble nicht mehr wegzudenken. Besonders geschätzt ist die Vielfalt und Einzigartigkeit der Konzerte. Gastspiele führten das Ensemble durch Österreich und das an-

grenzende Ausland zu vielen renommierten Festivals nach Wien, Innsbruck, Graubünden usw. Am 8. Mai 2017 tritt das Ensemble in der Pfarrkirche Schlanders auf. Auf dem Programm stehen Werke von Vater und Sohn Biber. Sohn Carl Heinrich Biber war Violinist und Komponist des Spätbarocks. Er war das achte der elf Kinder des berühmten Heinrich Ignaz Franz Biber. Vater Biber schuf

als Kapellmeister am Salzburger Dom prächtige Sakralwerke. Sein Sohn, in die Fußstapfen des Vaters tretend, schuf ebenfalls Salzburger Kirchenmusik. Die „Missa resurrectionis Domini“ und das „Requiem in C“ von Sohn Carl Heinrich, „Suscitavit Dominus“ und „Quasi cedrus exaltata“ von Vater Biber werden in Schlanders zu hören sein. Namhafte Solisten wie Marie-Sophie Pallak, Sopran,

Kaspar Kröner, Countertenor, Hans Jörg Mammel, Tenor, und Michael Kranebitter, Bass, werden den Zuhörern einen unvergesslichen Abend bieten. Die Leitung hat Johannes Hämmerle inne. Veranstalter ist der Konzertverein „musica viva Vinschgau“ in Zusammenarbeit mit dem Festival Geistliche Musik. Der Eintritt ist frei.

HS

**Perkmann
Alois**
*Böden und Pflasterungen
in Naturstein*

Naturns • Hauptstraße 57c



Tel. 0473 66 63 31 • Fax 0473 67 28 64 • Mobil 335 65 38 800



**Das kleine Warenhaus
doppelt gut**

Das Einkaufserlebnis am Hauptplatz in Mals!

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.00 Uhr und 15.00 - 19.00 Uhr, SA 8.30 - 12.00 Uhr

Stellten die Veranstaltungen vor:
Gerald Burger, Peter Pfeifer,
Karl Bernhart, Daniel Jung und
Heinrich Albrecht (v.l.).



Prad als Lauf-Eldorado

*Die Gemeinde Prad entwickelt sich immer mehr zur Lauf-Gemeinde.
Drei Großveranstaltungen stehen dabei im Rampenlicht.*

PRAD - In der Marktgemeinde Prad finden in dieser Saison drei Laufveranstaltungen statt. Den Anfang machte bereits der VSS/Raiffeisen Dorflauf am 25. April. Der Höhepunkt steht dann mit der Premiere des Stelvio Marathons am Samstag, 17. Juni, auf dem Programm. „Bisher gehörte das Stilfserjoch den Radlern, Motorrädern und Autos. Für diesen Tag gehört es endlich einmal den Läufern“, so Burger, der OK-Chef des Stelvio Marathons bei der Vorstellung der Lauf-Events. Von Prad geht es dabei hinauf auf das Stilfserjoch. Die Marathon-Strecke (42,2 km) weist einen Höhenunterschied von 2.350 Metern auf. Die Läufer müssen verschiedene Trails bewältigen, ehe es auf den letzten sieben Kilometern entlang der legendären Kehren hinauf auf das Joch geht. Die letzten Kilometer auf der Passstraße sind für die Dauer des Stelvio Marathons für den motorisierten Verkehr gesperrt. Einzig von der Kehre 25 bis zur Kehre 22 gibt es eine Einbahnregelung, um den Zuschauern und Shuttles die Möglichkeit zu geben zur Franzenshöhe zu kommen. Neben der Marathon-Strecke gibt es eine kürzere Classic Distanz mit 26 Kilometern und

2.250 Höhenmetern sowie den gemütlichen Jochmarsch, der als Wanderung zu absolvieren ist.

Als krönender Abschluss macht der Gore-Text Transalpin-Run in Prad Halt. Der Latscher Daniel Jung, der sich im vorigen Jahr mit seinem bundesdeutschen Partner Helmut Schiessl den Sieg in der allgemeinen Klasse holte, wird diesmal nicht dabei sein. „Leider lässt es heuer mein Terminkalender nicht zu, bei einer der Veranstaltungen in Prad dabei zu sein. Aber für die nächsten Jahre wäre es wieder interessant“,

so der Trail-Läufer, der bei der Pressekonferenz zur Vorstellung der Prader Lauf-Events ebenfalls anwesend war. „Der Vinschgau kann stolz sein auf so tolle Events. Die Organisation klappt immer hervorragend. Insbesondere wenn Geri Burger und Co. beteiligt sind“, war der bayrische Transalpine-Organisator Heinrich Albert voll des Lobes.

„Können stolz sein“

Voll des Lobes war auch der Prader Bürgermeister Karl Bern-

hart. „Wir können stolz sein auf diese Veranstaltungen. Es bringt nicht nur direkte Wertschöpfung sondern steigert auch den Bekanntheitsgrad der Gemeinde Prad“, so der Bürgermeister.

Prad bietet für jeden Läufer-Geschmack etwas: Ob als Jogger entlang der Talsohle oder als Bergläufer in Richtung Ortlergebiet, die Möglichkeiten sind vielfältig. „Wir haben hier die ideale Umgebung für den aktiven Gast“, brachte es Peter Pfeifer vom Tourismusverein Prad auf den Punkt. Pfeifer ist einer der es wissen muss, schließlich ist er selbst begeisterter Läufer und engagiert sich aktiv in der Organisation der verschiedenen Veranstaltungen.

MICHAEL ANDRES



Der Stelvio Marathon wird ein Höhepunkt im Laufkalender. Die „Azzurri“ testeten bereits die Strecke.



Johannes Wunderer vom Schulsprengel Glurns/Schluderns war nicht nur beim Weitsprung der beste, sondern holte auch den Gesamtsieg.



Durch konstant gute Leistungen holte sich Vanessa Holzknicht vom Schulsprengel Latsch den Gesamtsieg bei den Mädchen.



Sie waren die schnellsten: Die Naturnser holten sich den Staffel-Sieg, im Bild Maximilian Humml beim Zieleinlauf.

Laufen, springen, werfen

Sprint, Sprung und Wurf standen beim Latscher Mehrkampf der 1. Klassen der Mittelschulen von Naturns bis Graun auf dem Programm.

LATSCH - Rund 140 Kinder des Jahrgangs 2005 haben sich in Latsch beim Mehrkampf um die Raiffeisen-trophäe gemessen. Jede Vinschger Schule, von Naturns bis Graun, konnte zwölf ihrer talentiertesten Athleten schicken. Gesamtsieger wurden gesucht. Und gefunden. Bei den Burschen war es Johannes Wunderer vom Schulsprengel Glurns/Schluderns, der alle seine Mitstreiter in den Schatten stellen konnte. Beim Weitsprung war er mit 4,20 Metern die Nummer Eins, beim Vortex-Wurf brachte er es auf 43,10 Metern und landete damit hinter Rekordwerfer Pascal Kofler aus Graun (43,85m) auf dem zweiten Platz. Auch beim 60-Meter-Lauf zählte er mit 9,25 Sekunden zu den schnellsten. In der Summe brachten ihm diese, in allen drei Disziplinen konstanten Leistungen, den Gesamtsieg mit

1442 Punkten. Maximilian Humml (SSP Naturns/1377 Punkte) und Jonas Alber (SSP Schlanders/1273 Punkte) holten Silber und Bronze.

Vanessa feiert Heimsieg

Bei den Mädchen war es schlussendlich eine Latscher Mittelschülerin, die einen souveränen Gesamtsieg feiern konnte. Vanessa Holzknicht erzielte beim Vortex-Wurf die längste Weite (28,14 Meter) und war über 60 Meter mit 9,41 Sekunden die schnellste. Für Sofie Mayr (SSP Naturns) und Lorena Lingg (SSP Prad) blieben die Plätze zwei und drei.

Bei den abschließenden Staffeln Wettbewerben waren es die Naturnser, die aufhorchen ließen. Bei den Burschen siegte die Staffel mit Maximilian Humml, Juri Pedross, Simon

Tumler und Matthias Kuppelwieser in 58,34 Sekunden vor Glurns (mit Andreas Baldauf, Johannes Wunderer, Fabian Gruber und Manuel Stecher) und Schlanders (mit Rafael Nogger, Tobias Spechtenhauser, Paul Rettenbacher und Jonas Alber). Und auch bei den Mädchen waren die Naturnserinnen mit Valentina Telfser, Emma Held, Natalie Schlögl und Sofie Mayr nicht zu schlagen. Die Latscher Staffel mit Vanessa Holzknicht, Lisa Kofler, Linda Obkircher und Victoria Unterholzner holte Platz zwei, der dritte Rang ging an Schlanders mit Lena Tappeiner, Hannah Hört, Amelie Kofler und Jasmin Kneissl.

Schlanders auf 8.590 Punkte insgesamt. Am zweitbesten schnitten die Naturnser Schüler und Schülerinnen mit 8.548 Punkte ab, die drittmeisten Punkte erzielten die Latscher Schüler, nämlich 8.154 an der Zahl. Werner Rinner und die Turnlehrer der Mittelschulen sorgten einmal mehr für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Durch Sponsoren wie die Raiffeisenkasse Latsch, Fuchs Müsli, oder die Mivor, um nur einige zu nennen, konnten die ersten 20 Mädchen und die ersten 20 Buben prämiert werden und durften sich über kleine Geschenke freuen.

MICHAEL ANDRES

Schlanderser sind die sportlichsten

Was die Gesamtwertung der Schulen anbelangt, brachte es der SSP

Schach-Freundschaft bahnt sich an

HATTERSHEIM/NATURNS - Bernd Jess, ein langjähriges Mitglied des Schachclubs 1979 Hattersheim, hatte seinem jetzigen Schachclub Naturns Jambo vorgeschlagen, die Schachfamilie Hattersheim für Vergleichskämpfe nach Naturns einzuladen. Die Überraschung bei der Jahresversammlung des Schachclubs Hattersheim, die kürzlich stattgefunden hat, war groß, als plötzlich Hermann

Nischler und Bernd Jess im Schachlokal der Hattersheimer auftauchten, um dem Club die Einladung nach Naturns zu überbringen. Mitgebracht hatten sie auch Spezialitäten aus Südtirol und zwei Kisten Vinschger Äpfel. Jess konnte den Schachfreunden berichten, dass bereits ein Programm für den Besuch in Naturns geschmiedet worden ist. Die Freude der Hattersheimer war

groß. Sie wollen Mitte Oktober zwischen 15 und 20 schachbegeisterte Spieler nach Naturns schicken. Dort freut man sich schon jetzt darauf und hofft, dass eine wunderbare Schach-Freundschaft entsteht. Hattersheim am Main ist eine Stadt im Main-Taunus-Kreis in Hessen. RED



Auch Köstlichkeiten aus dem Vinschgau hatte die Delegation aus Naturns nach Hattersheim mitgenommen.

Ski- und Snowboardspaß auf Schöneben

RESCHEN - Zum zweiten Mal organisierte die Skischule Reschen in der vergangenen Wintersaison einen Ski- und Snowboardkurs für einheimischen Kinder. 79 Mädchen und Buben von Reschen bis Schländers im Alter zwischen 3 und 12 Jahren nahmen am Kurs teil. Sie wurden in altersentsprechenden Niveaugruppen eingeteilt und einem Lehrer bzw. einer Lehrerin zugewiesen. Der Kurs hatte am 24. Dezember begonnen. Die Kinder konnten zur Bergstation des Skigebietes Schöneben gebracht oder auch an der Talstation ihrem Lehrer übergeben werden. In den darauffolgenden zwei Stunden durften die Kinder mit ihren Skilehrern das Skifahren erlernen und die Techniken verbessern. Insgesamt fanden immer samstags 12 Treffen statt, außer während der Weihnachts- und Faschingsferien. Die erfahrenen und geschulten Ski- und Snowboardlehrer/innen hielten sich mit den Kleinsten im super ausgestatteten Kinderland auf oder fuhrten mit den erfahrenen Gruppen auch schon auf den schwarzen Pisten. Die Kurse wurden individuell den



Kindern angepasst und es wurde auf ihre Fähigkeiten eingegangen. Jedes Kind erhielt zu Beginn ein Büchlein, das dazu diente, die Fortschritte der kleinen Skifahrer festzuhalten. Nach jeder Kurs Einheit gab es passende Sticker zum Einkleben. Somit wurde auch für sie sichtbar, was sie beim Skikurs dazugelernt hatten. Zudem wurden die Mühen der Kinder zwischendurch auch mit leckeren Gummibärchen belohnt. Zum Abschluss organisierte die Skischule Reschen am 1. April im Kinderland des Skigebietes Schöneben ein Skirennen, zu dem alle Eltern und Verwandte eingeladen waren, um die fleißigen Ski- und Snowboardfahrer/innen



anzufeuern. Jede Kategorie wurde für sich gewertet und jedes Kind erhielt einen tollen Pokal. Die Ski & Snowboardschule Reschen

bedankt sich bei allen Eltern und Kindern für die Teilnahme und das entgegengebrachte Vertrauen.

RED

„Die Jugend ist die Zukunft der Sektion“

PARTSCHINS - Zu Jahresbeginn fand die Jahreshauptversammlung der Sektion Kegeln des ASV Partschins statt. Neben 42 Mitgliedern befanden sich auch der Bürgermeister Albert Gögele sowie Sportreferent Hartmann Nischler unter den Anwesenden. Die Sektion Kegeln blickt auf ein kompliziertes Jahr 2016 mit einigen organisatorischen Änderungen zurück. Umso wichtiger ist es, mit dem neu gebildeten Sektionsausschuss die Weichen für die Zukunft zu stellen. Eines der wichtigsten Themen ist der stetige Ausbau und die Förderung der Jugendabteilung der Sektion. Aktuell besteht diese aus 16 Spielern unter 18 Jahren, wobei bereits 5 aktiv in der 2. Sportmannschaft tätig sind. In der kommenden Saison werden es 8 sein. Ziel in den nächsten Jahren soll es sein, laufend an Ju-



Der neue Sektion-Ausschuss setzt sich aus Armin Höllrigl (Sektionsleiter), Oswald Gufler (Vizesektionsleiter), Hermann Staffler, Karl Fischer, Christian Oberperfler und Josef Kuen zusammen. Unter ihrer Führung sollen in den nächsten Jahren einige wichtige Themen angegangen werden.

gendmeisterschaften und Veranstaltungen teilzunehmen, sowie den Jungs und Mädchen wöchentlich ein betreutes Training zu bieten. Denn: Die Jugend ist die Zukunft der Sektion, daher liegt das Hauptaugenmerk bei ihr. Auch Schnupperkurse bietet

die Sektion an. Der nächste findet am 6. Mai um 10 Uhr im Spotti in Partschins statt. Seit einigen Monaten wird zudem an der Gründung einer Damenmannschaft in Partschins gearbeitet. Unter der Führung von Jasmin Volpe haben sich bisher 7 Keglerinnen gefun-

den. Interessierte Damen können sich bei Jasmin melden (Tel. 339 290 2834 oder über Facebook). Stärken und weiter ausbauen will der neue Vorstand die beiden Herrenmannschaften. Sie sind aktuell das Aushängeschild des Vereins. Es werden weiterhin aktive Mitglieder und Interessierte am Kegelsport gesucht. Nähere Auskünfte beim Sektionsleiter (Tel. 333 271 7324 oder über Facebook). Die Saison 2016/17 beendete die 1. Mannschaft mit dem 6. Platz in der Serie C. Unter der Führung von Kapitän Hermann Staffler bereitete sie schon dem einen oder anderen Spitzenteam Kopfzerbrechen. Das Ziel in den nächsten Jahren ist die Rückkehr in die Serie B und die Aufnahme von Jugendspielern. Die 2. Mannschaft, gleichzeitig die „Jugendakademie“, belegte den 9. Rang in der Serie D.

RED

Von Naturns zum Gletscher

NATURNS/SCHNALS - Der 14. Ötzi Alpin Marathon steht an. Am 29. April würde Patenonkel Ötzi am Hauslabjoch wieder sagen „Steil ist geil“. Starren werden die Einzelathleten um 9 und die Staffeln um 10 Uhr. Los geht's vor dem Naturnser Rathaus auf 554 Metern über dem Meer und aufhört's an der Bergstation der Schnalstaler Gletscherbahn auf 3.212 Metern Höhe. Dazwischen müssen die Einzelkämpfer die Kleinigkeiten von 2.658 Höhenmetern per Rad, per Pedes und per Tourenskier zurücklegen. Eindimensional flach ausgedrückt bedeutet



2007 war Toni Steiner auf dem Weg zu einer Sensation. Kurz vor dem Wechsel auf die Skier führte er noch den Marathon an.

dies 24,2 km mit dem Mountainbike von Naturns bis Unser Frau, 11,3 km laufend bis Kurzras und 6,7 km auf Tourenskier zur Grawand. Im Rückblick muss man sagen, die Vinschger haben immer mitgemischt. 2007 stand Toni Steiner aus Laas erstmals auf dem Podest des Extrem-Marathons. 5 Jahre später wiederholte Oswald Weisenhorn aus Mals den Bronzeplatz.



Oswald Weisenhorn holte 2012 die Bronzemedaille und den Podestplatz auf Grawand

Den 1. Vinschger Sieg bescherte uns Anna Pircher, die fast an ihrem Heimathof am Naturnser Sonnenberg vorbei radeln konnte. 2014 hatte sie sich noch als 4. nach Luft ringend auf die Skistöcke gestützt. Ein Jahr später musste man ihr, der Wahlmörterin, applaudieren und den Lorbeerkrantz umhängen. In der letztjährigen Ausgabe gelang ihr der 2. Husarenstreich:



Ruhm und Sieg für Anna Pircher im Jahr 2015 und 2016.

Sie wiederholte nicht nur ihren Sieg, sondern stellte mit 4 Stunden und 8 Minuten auch noch einen neuen Streckenrekord auf. Bester männlicher Vinschger war 2016 der junge Kasteller Daniel Fissneider auf Platz 6. Weil sich der Extrem-Triathlon zum größten Teil auf Schnalser Territorium abspielt, scheint der ASV Schnals als Veranstalter auf. **s**

Ria suchte und fand Silber

GOLDRAIN - Die erst vierjährige Schäferhündin Ria vom Timmelsjoch aus Goldrain und der Rüde Fato aus Brindisi waren fast auf der Sieger-Fährte. Mit Rias 5. und Fatos 8. Gesamtrang schafften es die Hundeführer Florian Stampfer und Giovanni Greco, sich nach Deutschland, aber noch vor den Niederlanden die Silbermedaille zu sichern. Dem Erfolg vorausgegangen waren Qualifikationsbewerbe im eigenen Land. Den beiden besten Hunden und ihren Herrchen wurden dann die Fahrkarten zur 23. Weltmeisterschaft für Fährtenhundehunde im slowenischen Städtchen Ptuj ausgehändigt. 45 Hundeteams aus 27 Nationen trafen im „alt-österreichischen Pettau“ aufeinander. In je 2 Durchgängen an 2 Tagen mussten die Hunde auf einem Fähr-



Giovanni Greco, Mannschaftsführer Daniele Peres, Florian Stampfer und Ersatzhundeführerin Marisa di Mauro (v.l.).

tenverlauf von 1.800 Schritten mit Kurven, spitzen und rechtwinkligen Abweichungen ausgelegte Gegenstände anzeigen. Die temperament-

volle Goldrainerin schaffte schon im 1. Durchgang 98 von 100 möglichen

Punkten. „Der haarige „Azzurro“ aus Brindisi erreichte 94 Punkte. Im 2. Durchgang fanden Deutsche, Belgische und Schweizer Schäferhunde, Hovawart und Rottweiler äußerst schwierige Verhältnisse vor. „Am Samstag erschwerten Hitze und heftige Windböen die Arbeit der Hunde. Beide Hunde arbeiteten aber trotz der schwierigen Verhältnisse souverän“, erzählte Stampfer. Fato hatte den Spieß diesmal umgedreht und war auf 94 Punkte gekommen; Ria schaffte 92 Punkte in der Tageswertung. **s**

OFFENE STELLEN UND STELLENGESUCHE

(Alle Stellenangebote beziehen sich ausnahmslos auf Bewerber beiderlei Geschlechts.)

IM GEDENKEN



Friedrich Tscholl
* 17.06.1937 † 01.05.2014
Latsch

„Und immer wieder werden irgendwo Spuren deines Lebens sein.“

3. Jahrestag

Wir gedenken Deiner beim Gottesdienst am Sonntag, 30. April um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Latsch.

Deine Lieben

SAND

★★★★S

Hotel Sand****S in
Tschars (Naturns)

Wir suchen ab sofort
eine freundliche

SAALBEDIENUNG

mit Erfahrung (weiblich oder
männlich), 5-Tage-Woche

Bewerbungen unter
info@hotel-sand.com oder
Tel. 0473 624 130

Weingut Falkenstein
in Naturns sucht ab Mai
Arbeiterinnen zur Mithilfe
im Weinberg.
Tel. 339 37 40 923

ZODERER BAU
GmbH

Zur Verstärkung unseres
Teams suchen wir
**Maurer
Hilfsarbeiter**
Tel. 335 69 77 262
info@zodererbau.com

Wir suchen für die Sommermonate (Juli & August) fleißige/n & motivierte/n **Student/in zur Mithilfe im Verkauf** für unser Geschäft am Stilferjoch (beste Bezahlung).
Tel. 348 59 00 710 oder 0473 626 033

Wir suchen eine/n verlässliche/n **Schüler/in** oder **Student/in** für **Mithilfe** in einem **Geschäft** über die Sommermonate (Anfang Juni-September).
Wir bieten eine **leistungsgerechte Entlohnung**.
Tel. 347 24 92 356

Suche Frau oder Mädchen zur **Kinderbetreuung** (2 Kinder) in Mals von Juni bis ca. Oktober.
Tel. 329 73 04 592

Selbständiger Koch für kleine Pension im Mittelvinschgau gesucht (regionale Küche, Hausgäste).
Ab Juni bis Oktober.

Wir freuen uns über deine Bewerbung und ein persönliches Gespräch!
Tel. 0473 744 526
info@gasthof-edelweiss.net

Wir suchen eine **einheimische Bedienung** mit Erfahrung und **Praktikantin** für unser Café/Bar im Obervinschgau ab Mitte Mai in Saisons- oder Jahresstelle.
Mit Unterkunft und bester Entlohnung.
Tel. 348 03 45 272

Zuverlässige **Praktikantin für Gemischtwarengeschäft** in Tschars von Ende Juni bis Ende August gesucht.
Tel. 333 12 87 392

AVS Laas sucht **Hüttenwirt/in** für die Obere Alm im Laaser Tal. Auch für Studenten interessant!
Tel. 334 85 00 953

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:

1 Barist/In
Bar Alpen - Prad

1 Verkäufer/In
Team2000 - Glurns, 30 Stunden/Woche (vor- und nachmittags)

1 Praktikant/In
Maxi Team - Prad (Sommerjobbörse)

Firma Ortler Gel KG
Tel. 0473 61 82 22
Mo-Sa von 8 bis 18 Uhr

TOP TEMPORÄR STEINER
kompetent und fair
...in Gewerbe und Landwirtschaft

Für sofortige Einsätze im Bereich Bau, Holzbau u. Gartenbau suche ich motivierte:

- **Landwirte**
- **Qualifizierte Handwerker**
- **Vielseitige Hilfsarbeiter**
- **Zimmermann**

Warten Sie nicht – rufen Sie an! Ich brauche Sie!

Top Temporär Steiner
CH 9220 Bischofszell
Telefon 0041 71 430 01 90
info@toptemporaer.ch
www.toptemporaer.ch

Lyfi-Alm sucht **Mitarbeiter** zur Verstärkung des Teams **von Juni bis September**.
Tel. 333 27 70 100

Hotel Post in Glurns sucht ab sofort **Rezeptionist/in & Barkellern/in**.
Tel. 0473 831 208

GLÜCKWÜNSCHE

LIEBER TATA, LIEBER OPA

Uns egal wie alt du wirst
bleib so fröhlich wie du bist!
Und denk daran mit 60 Jahren
fängt das Leben erst richtig an!

Alles gute zu deinem
60. GEBURTSTAG
wünschen dir Deine Kinder und
die Enkel.



Siegfried Weithaler
25.04.1957, Schnals

IMMOBILIEN-AN-VERKAUF, MIETE, PACT

Zu verkaufen in Glurns:
Sonnige **Wohnung** mit großem Dachboden (zu renovieren) mit Keller und Parkplatz.
Preis nach Absprache.
Tel. 345 09 89 472

Neue, ruhige 3 Zimmerwohnung in traumhafter Lage in Naturns/Tschirland zu verkaufen.
Infos unter 335 52 96 457

Gut gehendes **Hotel im Oberen Vinschgau ab Dezember zu verpachten.**
Tel. 0473 633 187

Sonnige 3-Zimmer-Wohnung in Schlanders zu verkaufen
70m², Klimahaus B, Nähe Sonnenpromenade, Balkon mit toller Aussicht, Garage und Keller
310.000 Euro von Privat
Tel. 327 29 93 276 (Bitte keine Makler)

18! JIPPIEH! JUCHEE!

Man gieße Rum in den Tee!
Schmeiß die Eltern raus, wir feiern jetzt im ganzen Haus!
18 Jahre wollen etwas heißen, von nun an musst du etwas leisten.
Doch das ist gar nicht schlimm,
das bekommst du schon alleine hin.
Und wenn nicht, brauchst du nicht verzagen,
deine Eltern werden helfen, an allen Tagen.

Alles erdenklich Gute
wünscht dir deine Mama.

FABIAN GAMPER
26.04.1999 - Naturns

VERSCHIEDENES

QUESTICO - Die Welt der Spiritualität

Andrea Rainer - Beraterin Hellsehen/Kartenlegen/Channeling

Rufen Sie mich als Neukunde für eine kostenlose Beratung an.

Anmeldung: Tel. 0049-302 00 05 444 **CODE** : 2158

SO EINFACH GEHTS:

1. Wählen sie die Telefonnr. 0049-3020005444.
2. Drücken Sie die 0
3. Geben Sie bei den Mitarbeitern den Code 2158 als empfehlende Person an.
4. Sie werden kostenlos mit mir verbunden

Prad am Stj., Sandweg 21
Tel. 0473 61 63 60
weissenhornjoachim@gmail.com
DETAIL- UND ENGROSVERKAUF



**GÄRTNEREI
BLUMENBINDEREI
JOACHIM
WEISSENHORN**
Aktion bis 05.05
Geranien 1,29 €
ver. Rosen und Steingartenpflanzen im Angebot

der Vinschger

Kleinanzeigen können auch online unter www.dervinschger.it aufgegeben werden.

Kaufe antike Möbel, Bilder, Statuen, Stühle, Bauertische usw.

Tel. 328 45 55 755

**Heizöl - Diesel - UMA
Antistaub-Holzpellets**
90% weniger Staub und Sägemehl-anteile. Zu besten Preisen!
Tel. 346 85 56 980

Kristina's 
Hundeschule, modern & liebevoll
Ihr Hundeprofi im Vinschgau!
...in Rabland direkt am Fahrradweg.
Tel. 349 4911689
www.martinruetter.com/suedtirol

-30% RABATT
DUNLOP PUROFORT+ FULL SAFETY
✓ SRC-zertifizierte Außensohle
✓ Ausgezeichnete Grifffähigkeit auf unebenem Untergrund
**€ 75,-⁵⁰
€ 52,-⁹⁰**
Tel. 0473 49 01 02
www.agritura.it 

UNGARISCHE ZAHNKLINIK
in Heviz
mit 42-jähriger Erfahrung und 42 Mitarbeitern
bietet kostenlose Beratung in Südtirol mit gratis Kostenvoranschlag.
Wöchentlicher Transfer.
PARTNERZAHNARZT IN SÜDTIROL
Info: 0039 339 10 70 714
www.gelencserdental.hu

Nachhilfe?

Unsere Lehrer kommen zu Ihnen nach Hause!

ALLE FÄCHER / ALLE SCHULEN / ÜBERALL IN SÜDTIROL

PEGASUS
Wir schaffen das!

Tel. 0471 978875 | www.pegasus.bz.it

Molveno-, Tenno- und Gardasee
Muttertag, 14.05.2017
Anmeldung Tel 0473 668058
Prokulus Reisen - Schupfer

der Vinschger

NÄCHSTER
ERSCHEINUNGSTERMIN

Mi. 03. Mai

Kleinanzeigenschluss: Fr. 28. April

VINSCHGER VERANSTALTUNGEN

29. APRIL, 18 UHR

LIVE IN DEINEM KAFF

Ab 18 Uhr wird im JuZe Naturns um den „Mysteriösen Koffer“ beim Bizarro Welt Kartenturnier gezockt, anschließend gibt es ein Livekonzert: Bühne frei für eine gewaltige Portion BIZARRO WELT! Unterstützt werden sie von den Punkfreunden WC - LRS - FORGOTTEN DICKS.

14. MAI

„MAMA IST DIE BESTE“

Der Sessellift Tarscher Alm bringt Sie bequem zur „Tarscher Almlounge & Berghotel“. Dort erwartet Sie ein spezielles, saisonales Muttertagsmenü und jede Mutti bekommt eine Rose als Geschenk.

Reservierung unter Tel. 340 11 53 045

20. MAI, 14 UHR

KRÄUTERWANDERUNG

Kräuterwanderung rund um Schluderns mit der Kräuterexpertin und Buchautorin Irene Hager. Anmeldungen: 0473 614 124 oder bibliothek@gemeinde.schluderns.bz.it oder 348 71 28 804.

Nussbaum-Stamm 2,9 m lang, 45 cm Durchmesser in Morter zu verkaufen.

Tel. 320 61 22 569

Brennholzborse Vinschgau

Brennholz in verschiedenen Längen erhältlich, auch mit Zustellung.

Buchenholz auch speziell für Pizza- oder Backöfen.

Erreichbar unter +39 340 736 7831 oder ab 19.00 Uhr +39 348 769 1525



BLOCKHAUS-BAUSEMINAR

auf der Marzoner Alm
15.-19. Mai 2017

Infos unter Tel. 335 56 05 862,
www.marzoneralm.it oder
www.derblochausbauer.com

IMPRESSUM

designed + produced
IN SÜDTIROL

Geschäftsleitung: Elke Ziernhöld, Anna Paulmichl

Sekretariat/Anzeigen/Werbung: Daniel Trafoier: Tel. 0473 621715; info@dervinschger.it
Helene Bernhard: Tel. 0473 621 715, Mobil: 347 32 00 534; sekretariat@dervinschger.it
Irene Niederl: Tel. 347 89 58 469

Grafik: Morgan Fouqueau, Manuel Platzgummer: grafik@dervinschger.it

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Josef Laner (sepp): redaktion@dervinschger.it

Redaktion: Ingeborg Rechenmacher (Inge), Daniela di Pilla Stocker (DANY), Andrea Kuntner (AN), Günther Schöpf (S), Manni Strimmer (MS), Rudi Mazagg (RM), Oskar Telfser (OSS), Katharina Hohenstein (KAT), Andrea Perger (ANP), Hochw. Georg Martin, Friedrich Haring (FRIE), Hermann Schönthaler (HS), Christian Zelger (Z), Michael Andres (AM), Manuel Gruber (MG), Heidi Gamper (HG), Hannah Hofer (HH), Wolfgang Thöni (WOTH) Redaktion (RED).

Fotos: Redaktionsmitarbeiter (wenn nicht anders angegeben)

Druck: Athesia Druck, Bozen, Weinbergweg 7

Preise: Einzelnummer Euro 0,20 | Jahresabonnement im Vinschgau: Euro 20,00 | außerhalb des geographischen Bezirkes Vinschgau: Euro 35,00 | restl. Italien und Auslandsabonnement: Euro 100,00 (inkl. Porto) | Schweiz: Sfr. 95,-

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder. Im Sinne des Art. 1 des Ges. Nr. 903 vom 9.2.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Leserbriefe unter Umständen zurückzuweisen. Für die Inhalte der Werbeanzeigen und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt „Der Vinschger“ keine Verantwortung. Druckfertig übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und Disketten) können seitens der Anzeigenabteilung nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur.

Eigentümer und Herausgeber:

Vinschger Medien GmbH - Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/1993; Eintragung in ROC 3226/1994

der Vinschger

39028 Schlanders | Gröblstraße 142 | Tel.: 0473/62 17 15

Fax: 0473/62 17 16 | info@dervinschger.it

Bürozeiten: Mo. - Fr., 8.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17.30 Uhr



DER GOLDMARKT
Alex Muscolino

An- und Verkauf von Altgold,
Schmuck, Zahngold, Silberwaren
Sofortauszahlung nach Tageskurs!

Meran - Mühlgraben 32 - 2° Stock
Tel. 328 67 17 997

Man bittet um
telefonische Voranmeldung

www.Herzblatt.it
meine Partnervermittlung
info@herzblatt.it Tel. 0473 200790

ALLEINERZIEHENDE, 36 Jahre,
ist gutaussehend, unternehmungsfreudig, gutmütig, sucht ehrlichen Lebensgefährten, gerne ab 1,80m.
WITWE, 45 Jahre,
ist fürsorglich, temperamentvoll, reisefreudig, tolerant, aktiv, anpassungsfähig, sucht selbstbewussten und netten Partner.
NICHTRAUCHERIN, 59 Jahre,
ist gepflegt, unterhaltsam, naturverbunden, kontaktfreudig, bescheiden und sucht einen aufmerksamen Mann.

RUNGG  **EUROSPAR** **PRAD**

RUNGG *Frischecenter* **SCHLANDERS**

RUNGG *Frischecenter* **SULDEN**



Finde uns auf
Facebook

-10%

Ausgenommen Aktionsartikel, Tabak & Leergut!

Dieses Angebot ist nur Kunden mit unserer Vorteilskarte vorbehalten.
Wir bitten Sie diese immer an der Kasse vorzuweisen. Danke!

Sie haben noch keine Kundenkarte?
Bitte fragen Sie an der Kasse danach! Es lohnt sich!

durchgehende
Öffnungszeiten

**PRAD +
SCHLANDERS**



FREITAG 28.04.2017
SAMSTAG 29.04.2017

„UNSERE WAHL - REGIONAL“ Große Auswahl an regionalen Produkten!